



Nachhaltigkeitsbericht  
#wirsteckenzusammen 2018

# Inhalt

Vorwort	3
Unternehmensportrait	4
Die Marke WERKHAUS	5
WERKHAUS übernimmt Verantwortung	6
Nachhaltigkeitsstrategie	7
Mitgliedschaften und soziales Engagement	8
LEBEN AUF DEM LAND: Grüne Werkstatt Wendland e.V.	9
Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	10
Marketing und Nachhaltigkeitskommunikation	13
WOHNEN: Die WERKBOX-Welt	14
Märkte und Wirtschaftliche Aspekte	16
Ausgezeichnete Innovationen!	20
Planung für ein Großprojekt	21
Standorte	22
„MAN LERNT NIE AUS“: Eva Danneberg im Interview	24
Umweltpolitik und -management	26
Umweltkennzahlen	28
CO <sub>2</sub> -Bilanzen 2016 und 2017	ab 30
Analyse der Umweltleistung	32
Verbesserungen im Überblick	36
Nachhaltigkeitsziele im Überblick	38
Fazit und Ausblick	39
Über diesen Bericht	40
Impressum	41
GRI Inhalts-Index	42

# Vorwort

Liebe WERKHAUS Freundinnen und Freunde,

im Jahr 2014 haben wir uns dazu entschieden, unsere Maßnahmen zum Umwelt- und Ressourcenschutz systematisch zu erfassen und unsere Nachhaltigkeitsleistung in einem ersten Nachhaltigkeitsbericht zu veröffentlichen. Der zweite Bericht erschien im Dezember 2016. Im vorliegenden dritten Bericht für die Jahre 2016 und 2017 dokumentieren wir erneut unsere Aktivitäten und legen unsere Erfolge, aber auch Herausforderungen in Sachen sozial-ökologischer Verantwortung dar.

Schon für uns selbst hat der Bericht eine wichtige Funktion: Neben der Chance, unsere nachhaltigen Maßnahmen der letzten Jahre zu bewerten, bietet uns die Berichterstellung die Möglichkeit, uns unser Handeln zu vergegenwärtigen, einen Ausblick in die Zukunft zu wagen, zu reflektieren und Ideen zu schmieden.

In den Berichtszeitraum fällt ein Jubiläum: Im Jahr 2017 gab es WERKHAUS sage und schreibe 25 Jahre! Die Ursprungsidee und unsere Philosophie haben sich also nachhaltig bewährt! Im WERKHAUS Gründungsjahr 1992 sprach kaum jemand von „Nachhaltigkeit“ und wir hätten den Begriff nicht nutzen müssen, um auszudrücken, was uns wichtig ist: Umweltschutz und Respekt gegenüber den Menschen, mit denen wir gemeinsam unsere Vision Realität werden lassen. Heute ist Nachhaltigkeit in aller Munde – und natürlich leiten Nachhaltigkeitsprinzipien weiter unser Handeln und Wirtschaften, auch in wirtschaftlich herausfordernden Zeiten.

Nachhaltigkeit hat für WERKHAUS zentrale Bedeutung: Ohne sie würde WERKHAUS nicht das Unternehmen sein, was es heute ist. Unsere Nachhaltigkeitsstrategie mit ihren vier Leitideen (S. 7) hilft uns bei der Erreichung unserer Nachhaltigkeitsziele. Mit großen Visionen und den notwendigen kleinen und größeren Schritten – natürlich mit möglichst kleinem (ökologischen) Fußabdruck.

Im Bericht arbeiten wir mit den neuen Leitlinien der Global Reporting Initiative, außerdem wollen wir in Interviews oder kleinen Porträts über den Tellerrand schauen und das Geschehen bei uns im Unternehmen und bei unseren Stakeholdern erlebbar machen.

Denn wir schätzen Menschen, die Wegbereiter sind und Kooperationspartner - und Partnerinnen auf Augenhöhe ebenso wie kritische und Beobachter und Beobachterinnen.

Ich freue mich, dass so viele engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu diesem Bericht beigetragen haben, der neben Zahlen und Daten auch mit Interviews und kleinen Reportagen Einblick in den Unternehmensalltag geben soll.

Wir freuen uns jederzeit auch über Feedback zu dem Bericht.

Mit herzlichen Grüßen



Eva Danneberg  
Bad Bodenteich im Juli 2021

> GRI 102-14  
> GRI 102-32  
> GRI 102-49



**Geschäftsführerin und  
– zusammen mit Holger  
Danneberg – Gründerin  
von WERKHAUS**

Eva Danneberg prüft  
und genehmigt persönlich  
die WERKHAUS-  
Nachhaltigkeitsberichte.

Erläuterungen An den Seitenrändern sind in grau zusätzliche Informationen und Erläuterungen zu finden.

> GRI-Angaben Wenn zutreffend, ist dort ebenso eine > Referenz zum Berichtsstandard der „Global Reporting Initiative“ (kurz GRI) verortet, die mit dem GRI-Index am Ende des Berichts abgeglichen werden kann. Hier kann man sehen, ob und welche inhaltlichen Punkte des Standards in unserem Bericht behandelt wurden. Weitere Informationen zur GRI findet man im Kapitel „Über diesen Bericht“.

> GRI 102-50 Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht fasst die Jahre 2016 und 2017 zusammen.

Titelbild © Sabine Vielmo

# Unternehmensportrait

Das ist die WERKHAUS Design + Produktion GmbH

> GRI 102-1  
 > GRI 102-5  
 > GRI 102-2

Bei WERKHAUS designen, produzieren und vermarkten wir seit 1992 optische Spielzeuge, Büro- und Wohnaccessoires, Geschenkartikel, Möbel, Warendisplays, Messestände sowie Werbeartikel. Unsere Produktlinie für den Outdoor-Bereich läuft unter dem Namen **destinature** und wird höchsten Nachhaltigkeitsanforderungen gerecht.

> GRI 102-3  
 > GRI 102-4  
 > GRI 102-6

Neben der Produktionsstätte Bad Bodenteich unterhalten wir ein Logistikkager in Wittingen und das **destinature** Designbüro in Lüchow. In Lüchow wurden im Berichtszeitraum 2016–2017 destinature Möbel und Saunen entwickelt sowie das **destinature Dorf** konzipiert, das in den darauffolgenden Jahren realisiert wurde. Das **destinature Dorf** mit seinen Tiny Houses und eigenem Gastronomie-Betrieb wurde 2019 in Hitzacker, nahe der Elbe errichtet und 2020 haben wir erfolgreich die erste Urlaubssaison mit begeisterten Gästen erlebt.

Unsere Produkte vermarkten wir in eigenen Shops an mehreren Standorten in Deutschland, im Online-Shop sowie über zahlreiche Wiederverkäuferinnen und Wiederverkäufer. Neben unseren tief verankerten und gelebten ökologischen Werten sind wir auch sozial engagiert: Wir geben unter anderem Menschen mit körperlichen und seelischen Einschränkungen sowie aus dem Ausland stammenden Mitbürgerinnen und Mitbürgern eine sichere Arbeit hier in der Region. Wir sind sehr stolz darauf, was wir in bald drei Jahrzehnten gemeinsam aufgebaut haben. WERKHAUS ist mehrfach für seine Designs, seine Familienfreundlichkeit und die unternehmerische Nachhaltigkeit ausgezeichnet worden.

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter positionieren sich für ein Foto zum 25. Jubiläum 2017.



Fotos: © DanHannen



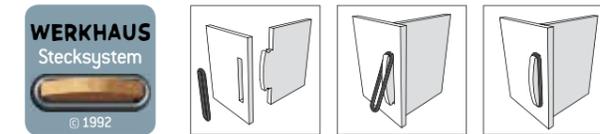
Zwei Generationen  
 Danneberg:  
 Luise (Grafik), Eva  
 (Geschäftsführung)  
 Ruben (Shops)  
 und Holger  
 (Produktentwicklung)

# Die Marke WERKHAUS

Typisch WERKHAUS!

## Stecken statt kleben und schrauben!

Ein besonderes Bewusstsein für die Umwelt und unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind seit mehr als 25 Jahren unser Markenzeichen. Unser Engagement in Sachen Nachhaltigkeit wurde erneut belohnt: Wir sind 2017 in der Kategorie Deutschlands nachhaltigste Marken unter die Top 3 des 10. Deutschen Nachhaltigkeitspreises gewählt worden! WERKHAUS steht für nachhaltige, innovative Produkte. Kennzeichen unserer Produkte ist das original WERKHAUS-Stecksystem.



## Kultig, nachhaltig und fair!

Das Design ist teilweise minimalistisch pur und zeitlos oder trendig und farbenfroh sowie vielseitig kombinierbar. Mit dem Stecksystem haben wir eine ausgezeichnete Grundlage, um viele innovative Produkte zu designen und herzustellen. WERKHAUS-Produkte sehen gut aus, sind funktional und machen Spaß.

Bei WERKHAUS regen wir zum Radfahren an. Und selbst unsere Stifteboxen "fahren" natürlich immer CO<sub>2</sub> sparsam!



## Ordnen, Wohnen, Spielen!

Durch das WERKHAUS-Stecksystem sparen wir Ressourcen und Emissionen, da die flach verpackten Produktelemente bei Lagerung und Transport platzsparend sind. WERKHAUS zeigt als Nachhaltigkeitspionier seit Firmengründung, dass die Verknüpfung von ökologischem Bewusstsein mit anspruchsvollem, qualitativ hochwertigem und langlebigem Design funktioniert.

Unsere Produkte präsentieren wir in unseren Katalogen und auf unserer Internetseite.



WERKHAUS destinature

**destinature**<sup>®</sup>

Anfang 2017 haben wir begonnen, Möbel zu entwickeln und zu produzieren, die wir unter dem Label **destinature** vermarkten. Mit unserer stringent nachhaltigen Material- und Lieferantenauswahl wollen wir nicht nur die Natur schützen, sondern entwickeln auch pure Designs und smarte Lösungen für ein entspanntes Leben im Freien. Zur destinature-Serie gehören Möbel für drinnen und draußen sowie mittlerweile auch das **destinature Dorf**.



> GRI-102-2



Der Deutsche Nachhaltigkeitspreis prämiiert Unternehmen, die vorbildlich wirtschaftlichen Erfolg mit sozialer Verantwortung und Schonung der Umwelt verbinden und damit in besonderer Weise den Gedanken einer zukunftsfähigen Gesellschaft fördern.

# WERKHAUS übernimmt Verantwortung

## Nachhaltigkeitsmanagement

- > GRI 102-43
- > GRI 102-42
- > GRI 102-21
- > GRI 102-26



Bei Eva Danneberg laufen die Fäden des Nachhaltigkeitsmanagements zusammen!

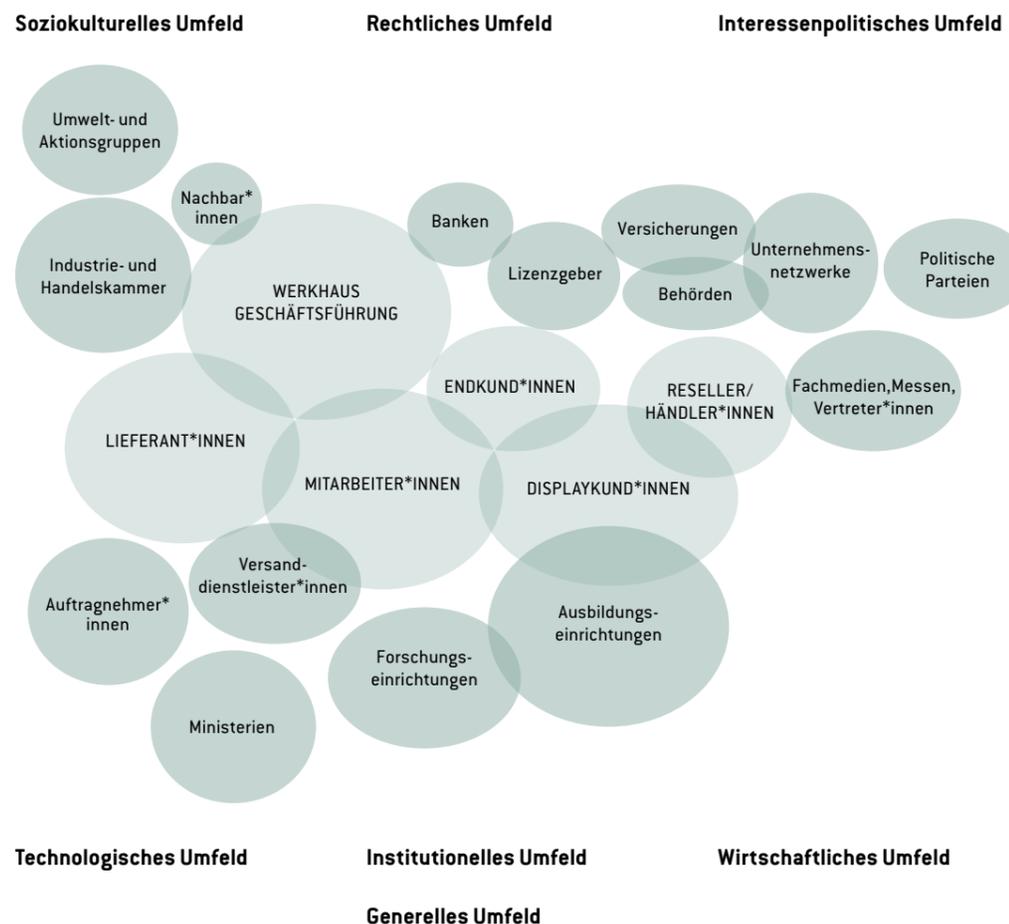
- > GRI 102-40

Nachhaltigkeitsmanagement ist eine komplexe Querschnittsaufgabe und bedeutet für uns, die Unternehmens- und Geschäftsprozesse konsequent in allen Dimensionen der Nachhaltigkeit (sozial, ökologisch und ökonomisch) zu optimieren. Unser Ziel ist es, für das Wohlbefinden unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu sorgen, die Natur zu respektieren und sowohl nachhaltige, als auch innovative Produkte für unsere Kundinnen und Kunden anzubieten. Dies hilft uns, einen deutlichen Wettbewerbsvorteil gegenüber anderen Anbietern innerhalb unserer Branche zu erreichen und unser Unternehmen wirtschaftlich erfolgreich zu machen. Wir sind stets engagiert, unser Nachhaltigkeitsmanagement gängigen Standards anzupassen und uns weiter zu professionalisieren. Eva Danneberg ist hauptverantwortlich für das Management der Nachhaltigkeit – dies steht bei ihr schon immer an erster Stelle. Die Sicherstellung und Optimierung von Nachhaltigkeitsaspekten im Unternehmen ist für sie die Basis aller Entscheidungsfindungsprozesse, der gesamten Produktion und des Wirtschaftens sowie der Festlegung von Zielen, Werten und Strategien.

### Stakeholder

Ein wichtiger Bestandteil für das Nachhaltigkeitsmanagement ist der Austausch und die Einbeziehung der verschiedenen Stakeholdergruppen. Stakeholder sind Personen oder Organisationen, die mit WERKHAUS in Verbindung stehen und Ansprüche und Forderungen erheben können. Zu den relevanten Interessens- und Anspruchsgruppen von WERKHAUS gehören die folgenden: Geschäftsführung, Mitarbeiter\*innen, Endkund\*innen, Händler\*innen, Display-Kund\*innen, Lieferant\*innen, Fachmedien, Messen, Universitäten und Design-Hochschulen. Viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei WERKHAUS stehen in regelmäßigem Austausch mit den verschiedenen relevanten Stakeholdern, nicht nur über die nachhaltige Wirtschaftsweise unseres Unternehmens, sondern auch im Zusammenhang mit unserer wirtschaftlichen Tätigkeit, unseren ökologischen Auswirkungen oder unserem sozialen Engagement.

### WERKHAUS und seine Stakeholder



# Nachhaltigkeitsstrategie

## So wird WERKHAUS immer nachhaltiger

- > GRI-102-44
- > GRI-102-47
- > GRI-102-46

### Wesentliche Themen und Handlungsprinzipien

Für den Nachhaltigkeitsbericht 2014 wurde eine Online-Stakeholder-Befragung durchgeführt, auf deren Grundlage wesentliche Aspekte für die Nachhaltigkeitsberichterstattung identifiziert wurden und die uns dazu verhalf, unsere Nachhaltigkeitsstrategie zu verfeinern. Seitdem sind wir weiterhin in engem Austausch mit unseren Stakeholdern. Innovativ, sozial verantwortlich und ökologisch zu handeln und ausschließlich in Deutschland zu produzieren, sind unsere Handlungsprinzipien von Beginn an. In jedem dieser Handlungsbereiche wollen wir besser werden – das sind die Leitplanken unserer Nachhaltigkeitsstrategie.

### Ökologischer Anspruch

Wir beziehen Rohstoffe aus nachhaltiger, zertifizierter Produktion, die weitestgehend aus Deutschland stammen und gift-, schadstoff- und lösungsmittelfrei sind. Wir arbeiten möglichst CO<sub>2</sub>-sparend und energieeffizient entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Wir gewährleisten leichte Trennbarkeit und hohes Recyclingpotenzial der eingesetzten Produktmaterialien wie Holz, Papier, Textilien und Gummiringe – das macht defekte Teile auch leicht ersetzbar.

### Konkrete Maßnahmen

- Wir minimieren unseren Energieverbrauch und Emissionen innerhalb der Organisation und entlang der Wertschöpfungskette
- Wir minimieren das Aufkommen von Wert- und Reststoffen
- Die Auswahl der Materialien nehmen wir nach Umweltgesichtspunkten vor und halten die Bewertung der Lieferanten hinsichtlich ökologischer Aspekte aktuell
- Transparenz bei der Materialwahl: Wir kennzeichnen unsere Produkte mit Labels oder Hinweisen
- Wir nutzen Einsparpotenziale bei der Menge des Materialeinsatzes
- Wir gestalten den Transport effizient
- Wir vermeiden den Einsatz von Gefahrenstoffen
- Wir tätigen Investitionen und Aufwendungen in den Umweltschutz

### Produktion in Deutschland

Alle Produkte sind zu 100% „made in Germany“. Wir entwickeln und produzieren bewusst und ausschließlich in unserem Werk in der Lüneburger Heide. So wollen wir auch einen Beitrag zur Stärkung der heimischen Wirtschaft und der Fachkräftesicherung in der ländlichen Region leisten.

### Konkrete Maßnahmen

- Die Ausstattung der Produktionsstätten wird stets nach Effizienz- und Umweltaspekten optimiert
- Wir engagieren uns, die Biodiversität an unseren Standorten zu bewahren und zu fördern (z. B. durch die Ansiedlung von Bienenvölkern und dem Schutz von Waldameisen)

### Innovative Produkte

Das einzigartige und vielfach ausgezeichnete WERKHAUS-Stecksystem bildet die Basis für innovative Produkte mit langer Lebensdauer. Wir zeigen hiermit, dass ökologisches Bewusstsein auch in Kombination mit anspruchsvollem Design funktioniert. Unser Stecksystem ermöglicht uns durch seine clevere Einfachheit und Vielfältigkeit ein großes Innovationspotenzial. In Kombination mit der unverwechselbaren WERKHAUS-Ornamentik, können wir so kontinuierlich unser Produktportfolio ausweiten und sinnvolle, praktische und schöne Objekte fürs Büro und Zuhause schaffen.

### Konkrete Maßnahmen

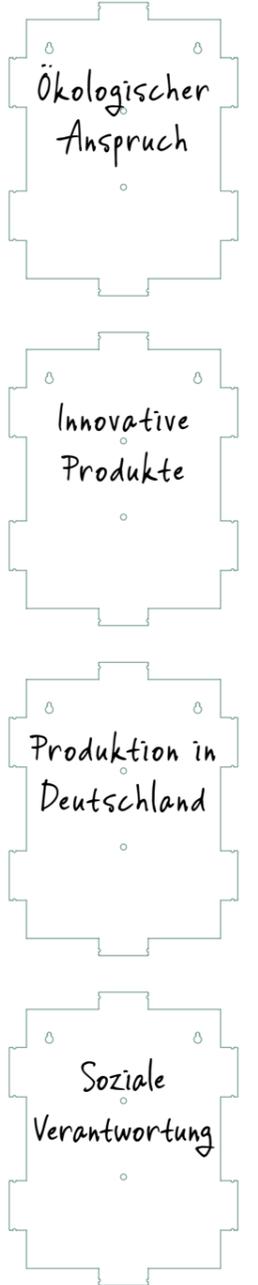
- Wir sind offen für innovative Produktionsprozesse, Logistiklösungen etc., um die Umweltauswirkungen weiter zu reduzieren
- Bei der Entwicklung neuer Produkte streben wir stets Kooperationen mit anderen Organisationen an, die idealerweise eine umweltfreundliche Alternative darstellen (z. B. die Kooperation mit Goldeimer bei Komposttoiletten)

### Soziale Verantwortung

Integration wird bei WERKHAUS gelebt. Von Beginn an haben wir uns für behindertengerechte Arbeitsplätze eingesetzt, geben jungen Menschen eine Perspektive und sorgen dafür, dass Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen mit Familien ihr berufliches und privates Leben besser in Einklang bringen können. Es herrscht eine gute Arbeitsatmosphäre und flache Hierarchien. Wir heißen Menschen unterschiedlichster Herkunft willkommen! Wir wollen für jede und jeden einen Arbeitsplatz sichern und ihnen dauerhafte Beschäftigung gewährleisten.

### Konkrete Maßnahmen

- Wir setzen Maßnahmen zur Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz um
- Wir bilden in sieben Ausbildungsberufen aus
- Männer und Frauen haben bei uns die gleichen Chancen und bekommen denselben Lohn
- Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen haben Möglichkeiten der Mitbestimmung
- Bei WERKHAUS bieten wir soziale Zusatzleistungen an, wie z. B. die betriebliche Altersvorsorge, Bio-Kantine, Fortbildungen etc



Die Leitplanken der WERKHAUS-Nachhaltigkeitsstrategie

# Mitgliedschaften und soziales Engagement

Gemeinsam Gutes tun!

> GRI 102-12  
> GRI 102-13

## WERKHAUS ist

- Pflichtmitglied bei der Industrie- und Handelskammer Wolfsburg-Lüneburg

## Darüber hinaus engagieren wir uns durch Mitgliedschaften in folgenden Verbänden, Vereinen und Initiativen:

- Börsenverein des Deutschen Buchhandels e. V.
- Wirtschaftsrat der Deutschen Umweltstiftung
- Innovationsverbund Nachhaltiger Mittelstand (INaMi) der Leuphana Universität Lüneburg
- Grüne Werkstatt Wendland e. V.
- Bundesdeutscher Arbeitskreis für Umweltbewusstes Management B.A.U.M. e. V.
- Bund für Umwelt- und Naturschutz e. V. (BUND)
- NABU – Naturschutzbund Deutschland e. V.
- ÖKORegio

- Attac Trägerverein e. V.
- Förderverein für künstlerische Veranstaltungen und Ausstellungen in und um Kröte KVAK e. V.
- Verband der nachhaltigen Unternehmen dasselbe in grün e. V.
- Energieeffizienz-Club Lüchow-Dannenberg
- UnternehmensGrün – Bundesverband der grünen Wirtschaft
- Förderverein Waldbad Bad Bodenteich e.V.
- Waldbad Wittfeitzen e.V.

## Weiterhin unterstützt WERKHAUS durch Dauerspender:

- Greenpeace e. V.
- Förderverein Pro Asyl e. V.
- Ärzte ohne Grenzen e. V.
- Amnesty International

## Soziales Engagement in der Region

WERKHAUS engagiert sich in der Region, das heißt im Lüneburger Raum und im östlichen Niedersachsen und unterstützt damit das vielfach ehrenamtliche Engagement, das gerade im ländlichen Raum zum Erhalt kultureller, sozialer und sportlicher Angebote beiträgt. Auch in den Städten, in denen wir Shops betreiben, unterstützen wir soziale und kulturelle Projekte. Projekte, die wir als besonders wertvoll erachten, fördern wir sogar weltweit. Wir sind Partnerbetrieb des Biosphärenreservats Flusslandschaft Elbe.

## Sponsoring-Highlights 2016 und 2017

- Für die Charity-Aktion „Tell Me Your Tree“ bei der Kinderbuchmesse im April 2016 in Bologna haben wir Baum-Aufsteller aus Holz gefertigt, die von verschiedenen deutschen Kinderbuch-Illustratoren gestaltet und auf der Messe versteigert wurden. Der Reinerlös ging als Spende an das Kinderhospiz „Löwenherz“ in Syke.
- Mit einer Lese- und Lernecke unterstützten wir die Flüchtlingsnotunterkunft Bad Bodenteich. Dafür haben wir Tische, Hocker und Aufbewahrungsmöglichkeiten aufgebaut und zahlreiche Buchverlage um Bücherspenden gebeten, mit denen die Bewohnerinnen und Bewohner ihre Deutschkenntnisse spielerisch verbessern können.
- Sponsoring des „Grünen Klassenzimmers“ bei der Internationalen Gartenausstellung in Berlin in 2017, wo Kinder und Jugendliche an einen nachhaltigen Umgang mit der Natur herangeführt wurden

## Engagement an Universitäten und Designhochschulen

Wir arbeiten regelmäßig mit dem Centre of Sustainability Management (CSM) der Leuphana-Universität Lüneburg (Prof. Dr. Dr. H.C. Stefan Schaltegger) zusammen und fördern damit den Wissensaustausch zwischen Wirtschaft und Wissenschaft in Sachen Nachhaltigkeit. Auch mit anderen Hochschulen haben wir in den vergangenen Jahren in einzelnen Projekten kooperiert.

Beispielsweise haben wir mit der HAW (Hochschule für angewandte Wissenschaften, Hamburg) im Rahmen einer Bachelorarbeit zusammen mit Studentinnen und Studenten ein Konzept für die Verwendung nachhaltiger Textilien für unsere destinature Produkte entwickelt und sind Teilnehmer des „Green Cycles“ von Prof. Renata Brink. Auch für die Logistik-Herausforderungen im **destinature** Projekt **destinature Dorf** haben Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler der Ostfalia Hochschule (unter Leitung von Prof. Dr. Antje Baumgarten) uns ihre Ideen vorgestellt. An der TU Harburg haben wir Einblicke in die Bionik bekommen und spannende Impulse mit nach Bad Bodenteich genommen. Nicht zuletzt haben Studierende der HWR in Berlin (Prof. Dr. Carsten Baumgart) eine Marktanalyse für WERKHAUS durchgeführt.

WERKHAUS durfte im Rahmen einiger Vorlesungen und Seminare doziern.



Die Hilfswerk gGmbH hat "Die 222 nachhaltigen Unternehmen" auf einem Plakat zusammengeführt. Wir sind dabei.

### Partner



Im Dezember 2016 erhielten wir die Partnerurkunde des Biosphärenreservats Flusslandschaft Elbe.

# LEBEN AUF DEM LAND: Grüne Werkstatt Wendland e.V.

WERKHAUS ist Mitglied der Grünen Werkstatt Wendland und hat in diesem Rahmen schon mehrere Projekte realisiert. Die Grüne Werkstatt Wendland ist ein Verein, der die kreativen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Potenziale der Wendland-Region zum Leben erwecken und ihre Attraktivität für junge Menschen erhöhen möchte. Mit-Initiator und Vorstand Michael Seelig berichtet von den Zielen und Herausforderungen des Vereins und dem Engagement von WERKHAUS.

## Was ist das Hauptziel der Grünen Werkstatt Wendland?

Unser Ziel ist, einen Beitrag zur Regionalentwicklung zu leisten. Das machen wir, indem wir Netzwerke spinnen. Im Wesentlichen Netzwerke zwischen Hochschulen und regionaler Wirtschaft. Das ist unser Kerngebiet. Das machen wir seit 2010.

## In welcher Form kooperieren Hochschulen und Unternehmen im Netzwerk?

Wir fragen uns stets: Wie kriegen wir junge Leute in die Region? Durch die Kooperationen mit Hochschulen sind junge Leute hergekommen, wir haben Design Camps und diverse Projekte organisiert. Da kam es darauf an, dass sich junge Leute mit Fragestellungen verschiedener Betriebe auseinandersetzen – und da war dann auch WERKHAUS dabei.

## Welche Projekte stehen aktuell auf dem Plan?

Im Moment arbeiten wir an einem Projekt des Ministeriums für Bildung und Forschung. Da geht es um Wandel durch Innovation. Um im Gebiet des Biosphärenreservats eine nachhaltige, sich selbsttragende Struktur zu entwickeln. Wie kann man also dafür sorgen, dieses Gebiet zu einer Kernzone des nachhaltigen Lebensstils zu machen? Es sind drei Hauptthemen, die uns dabei beschäftigen: Neue Arbeit, neue Wege und neues Wohnen. Diese drei Begriffe muss man zusammenhängend betrachten. Leben und arbeiten ist für Junge auf dem Land schön und gut, aber sie wollen auch flexibel sein und ab und zu die Kultur des urbanen Raums in umliegenden Städten genießen können. Dafür muss es eine gute Infrastruktur geben, die auch ohne Auto funktioniert. Bei neuer Arbeit geht es sicher nicht darum, einfach

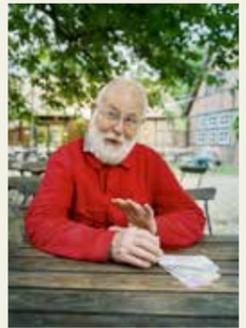
nur mehr Arbeitsplätze zu schaffen, sondern neue Formen sinnstiftender und gemeinwohlorientierter Arbeit zu entwickeln. Wir arbeiten mit Professoren und Professorinnen zusammen, um zu schauen, was es für praxistaugliche Lösungen gibt.

## Was hat es mit dem PostLab in Lüchow auf sich? Dort sitzt auch das WERKHAUS destinature Team!

Wir treffen uns regelmäßig mit Eva und Holger Danneberg und denken darüber nach, welchen Beitrag wir leisten können. Wir sind, wie man neudeutsch so schön sagt, eine Art „Think Tank“. WERKHAUS hat das ganze Postamt übernommen und besitzt den Komplex nun. Die Grüne Werkstatt ist Mieter des gesamten Erdgeschosses und wir vermieten es weiter an Projektteams, die Platz für Co-Working brauchen. Oben sitzt die Kreisverwaltung mit allen Leuten, die sich mit Regionalentwicklung und der Zukunft des Landkreises auseinandersetzen. Hier sitzen die Wirtschaftsförderung und die Willkommens- beziehungsweise Fachkräfteagentur „Wendlandleben“ die den Auftrag hat, Menschen zu unterstützen, die ins Wendland zurückkommen oder junge Menschen, die sich hier ansiedeln wollen. Es gibt ein sehr gutes Miteinander und eine gute Zusammenarbeit mit dem Ziel, Lüchow-Dannenberg für die Zukunft fit zu machen. Jeder leistet seinen Beitrag, ohne den anderen auf den Füßen zu stehen. Wir befruchten uns gegenseitig! Es ist ein konstruktives Miteinander, getragen von einer gemeinschaftlichen Idee. Destinature ist der Hauptakteur im PostLab. Man kennt sich untereinander und das ist sehr wichtig – auf WERKHAUS ist da schon viel Verlass. Ohne diesen Standort wäre die Grüne Werkstatt nicht das, was sie heute ist.



> GRI 102-21



Ohne ihn gäbe es die Grüne Werkstatt Wendland wohl nicht! Michael Seelig

Michael Seeligs Plattform ist der Verein Grüne Werkstatt Wendland, die er mit initiiert hat und in dem auch Eva und Holger Danneberg mitmischen. Gerne entwickeln sie gemeinsam neue Ideen – zum Beispiel im PostLab Co-Working in Lüchow.

Im alten Postamt in Lüchow sitzt neben der Grünen Werkstatt unter anderem auch die Kreisverwaltung, der Fachdienst 80 des Landrats, die Wirtschaftsförderung, die Fachkräfteagentur und das WERKHAUS destinature Team.



#wirsteckenzusammen

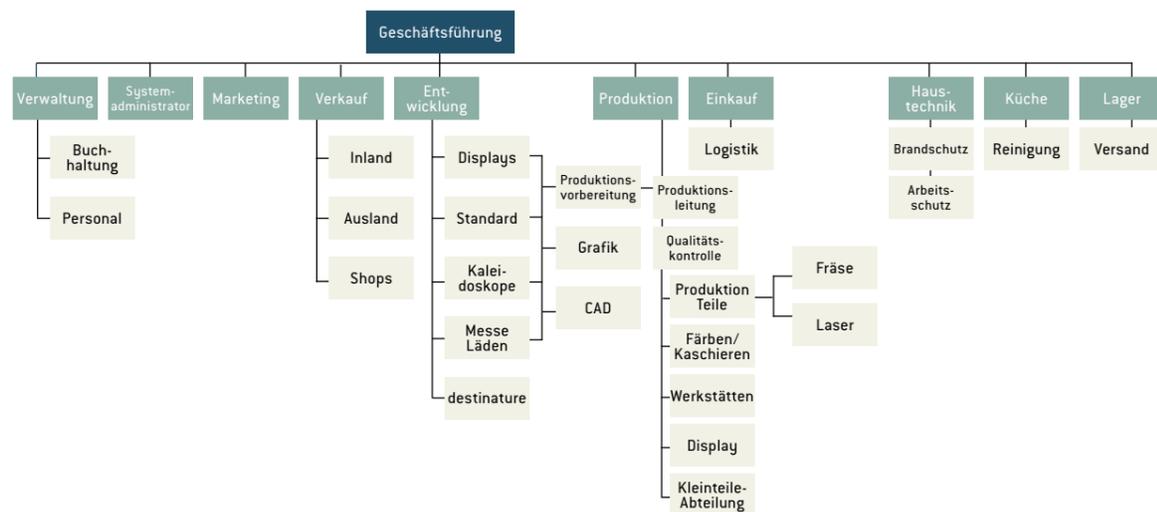
# Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Hier steckt mehr dahinter!

> GRI 102-16  
> GRI 102-8

Als Arbeitgeber ist es unser Ziel eine Unternehmenskultur aufzubauen, deren Grundpfeiler Respekt, Wertschätzung und Integrität sind. Wir möchten ein Unternehmen sein, in dem Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sich wohl fühlen. Wir sorgen dafür, dass ihre Gesundheit gefördert wird, sie sich weiterentwickeln und ihr Potenzial entfalten können. Wie bei unseren Produkten setzen wir auf Vielfalt und Authentizität. Genauso wie unser Stecksystem, funktioniert auch unser Unternehmen nur, wenn jede Mitarbeiterin und Mitarbeiter nachhaltig für Stabilität sorgt und wir füreinander da sind. WERKHAUS möchte Vorbild sein für andere, Mut zu neuen Wegen und die Region attraktiv für Arbeitskräfte machen.

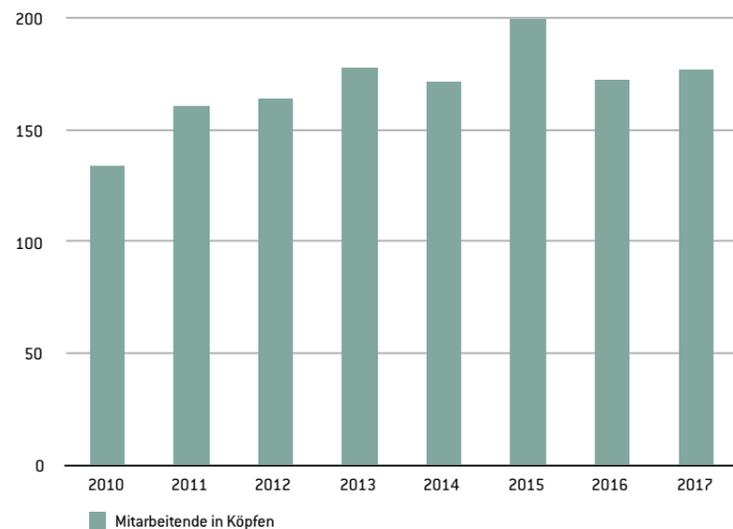
## Organigramm WERKHAUS



## Mitarbeiterentwicklung

> GRI 102-7

Am Ende des Jahres 2017 hatten wir 177 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Das waren 23 weniger als im Jahr 2015 aber 5 mehr als im Jahr 2016. Von den 177 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Jahr 2017 hatten 6 befristete Verträge und 171 unbefristete Verträge. 11 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter waren ausländischer Herkunft und 17 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hatten eine körperliche oder seelische Einschränkung.



Für unsere Familienpolitik wurden wir drei mal mit dem FaMi-Siegel für unsere Region ausgezeichnet. Auch im Berichtszeitraum 2016–2017.

## Familienfreundlichkeit

Auf Familienfreundlichkeit legen wir besonderen Wert. Durch individuelle Absprachen und flexible Arbeitszeitmodelle ermöglicht WERKHAUS seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, das private und berufliche Leben besser in Einklang zu bringen.

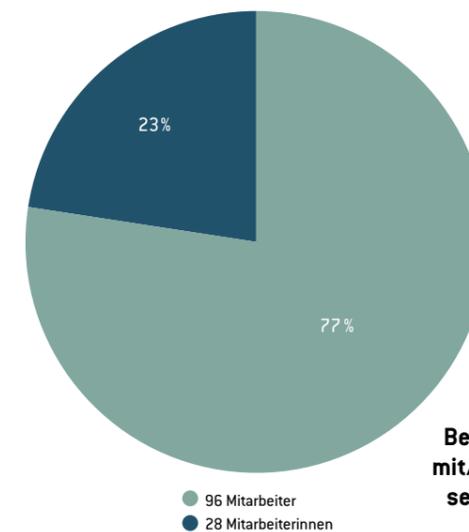
## Integration

WERKHAUS zeigt von Beginn an besonderes Engagement bei der Bereitstellung und Schaffung behindertengerechter Arbeitsplätze sowie der Abstimmung und Anpassung der Tätigkeitsinhalte auf das Leistungsvermögen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Wir heißen Mitarbeitende aller Nationalitäten bei uns willkommen.

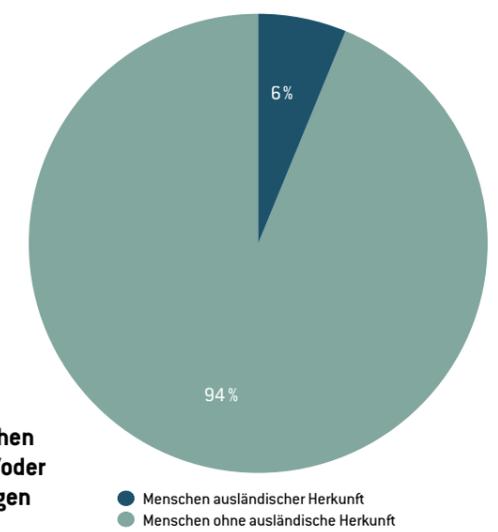


WERKHAUS setzt schon immer auf Vielfalt!

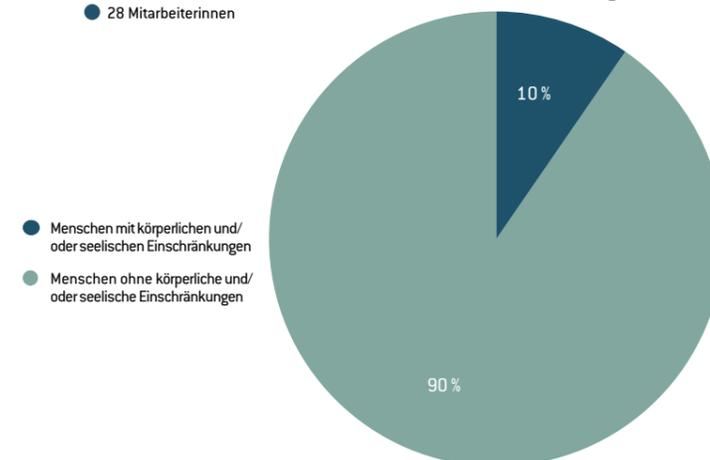
## Geschlechterverhältnis im Unternehmen



## Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nach Herkunft



## Beschäftigung von Menschen mit/ohne körperlichen und/oder seelischen Einschränkungen



> GRI-102-18  
> GRI-102-35



**Wir wollen weiterhin Vorreiter sein und unser Wissen und unsere Werte an die nächste Generation weitergeben.**



**Unsere Personalreferentin Dr. Anne-Kathrin Auer ist die Ansprechpartnerin für Fragen rund um berufliche Perspektiven bei WERKHAUS.**

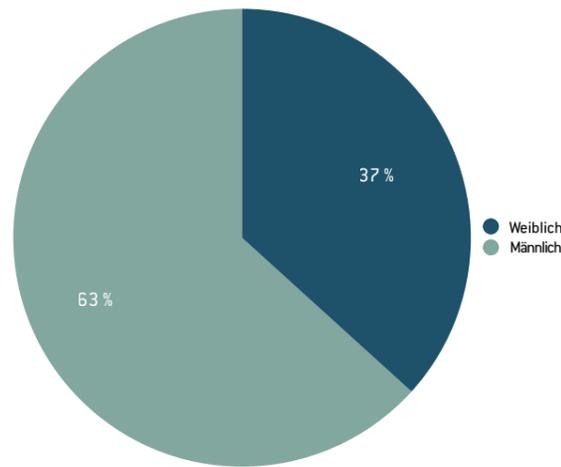
> GRI 102-17  
> GRI 102-33  
> GRI 102-34



**Bei WERKHAUS geht es sportlich her! Auf diesem Foto tritt unser Team bei der Heraklidentschlacht in Uelzen im Jahr 2017 an.**

### Führungskräfte

Im Jahr 2017 gab es bei uns im Betrieb drei weibliche und fünf männliche Abteilungsleiterinnen und Abteilungsleiter, die Führungsaufgaben übernommen haben. Bei WERKHAUS verdienen Männer und Frauen in allen Positionen den gleichen Lohn.



### Wir investieren in die Zukunft

#### Weiterbildung

Wir unterstützen die Fortbildung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unter anderem durch Freistellungen, der Übernahme von Fortbildungskosten und durch die Beantragung öffentlicher Fördermittel. Aber auch innerbetrieblich nehmen Schulungen einen großen Stellenwert bei uns ein. Bei steigender Produktionsleistung und wachsender Komplexität der Prozesse wird es immer wichtiger, kompetente Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu haben, die vielseitig einsetzbar sind. Dafür setzen wir eine Qualifikationskarte ein, auf der die verschiedenen Einsatzbereiche, in denen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter geschult sind, vermerkt sind. Mitarbeiterspezifische Seminare werden auch angeboten. In 2017 gab es zum Beispiel ein Verkaufsseminar, ein Workshop zur Projektentwicklung, eine Fortbildung zum Brandschutz und Prüfungsvorbereitungskurse für die Azubis.

#### Ausbildung

Als Ausbildungsbetrieb mit durchschnittlich 16 bis 20 Auszubildenden in sechs Berufen beweist WERKHAUS erfolgreich seine Investition in die nächste Generation. Im Jahr 2017 hatten wir 18 Auszubildende. Besonders wichtig ist für uns, dass unsere Auszubildenden den ganzen Betrieb kennenlernen, eine gute Betreuung genießen und dass sie sich gegenseitig unterstützen. WERKHAUS bildet in folgenden Berufen aus:

- Kauffrau/-mann für Büromanagement (2017 nicht besetzt)
- Fachlagerist/-in, Fachkraft für Lagerlogistik
- Technische/r Produktdesigner/-in
- Kauffrau/-mann im Einzelhandel (2017 zum ersten Mal besetzt)
- Industriekaufrau/-mann
- Maschinen- und Anlagenführer/-in
- Mediengestalter/-in

#### Praktika und Abschlussarbeiten

Bei WERKHAUS können Schülerinnen und Schüler und Studierende Praktika absolvieren. Gerne betreuen wir Forschungsprojekte und Abschlussarbeiten.

#### Eigenverantwortung und Mitbestimmung

Je mehr Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Produkte und Umsatz wir haben, desto wichtiger werden die Steuerung der Abläufe und die Kontrolle der Prozesse. Hier setzen wir auf eine Balance zwischen Teamarbeit und Führung. Kritik und Verbesserungsvorschläge können über einen Briefkasten im Verwaltungsgebäude oder das Intranet eingereicht werden. Eine Antwort durch die Führungskräfte oder die Geschäftsführung erfolgt so schnell wie möglich. Die Gesamtzahl der kritischen Anliegen lag 2016 bei 5 und 2017 bei 6.

#### Soziale Zusatzleistungen

Im Jahr 2017 haben 61 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter betriebliche Altersvorsorgeverträge. Es ist uns gelungen, dieses attraktive Angebot der steuerbegünstigten Entgeltumwandlung weiter zu verbreiten.

#### Gesundheitsvorsorge

Wir sorgen dafür, dass unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gesund bleiben und fördern beispielsweise Firmenfitness-Angebote und Massagen. Außerdem ermutigen wir unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Fahrrad zu fahren und unsere E-Bike-Flotte zu nutzen.

#### Sicherheit

In Sachen Arbeitssicherheit haben wir einiges erreicht. 2017 hatten wir bei WERKHAUS 10 Betriebsunfälle. Keiner der Unfälle war umweltrelevant. Es wurden einige Umbaumaßnahmen und der Ersatz von Maschinen aus Gründen der Arbeitssicherheit, auch auf Anregung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, umgesetzt.

# Marketing und Nachhaltigkeitskommunikation

Tue Gutes und sprich darüber!

### Unternehmens- und Markenkommunikation

WERKHAUS kommuniziert auf vielen Ebenen und Kanälen mit seinen Stakeholdern. Sowohl im persönlichen Gespräch als auch über Marketing und PR. Wir pflegen langjährige Medienpartnerschaften mit verschiedenen Medienhäusern, zum Beispiel mit dem Bio Verlag, die unsere Werte transportieren. Da wir durch unsere Produktaufsteller stark im Buch- und Papeteriesegment tätig sind und viele Kontakte haben, arbeiten wir auch in diesem Bereich mit einigen Verlagen zusammen. Zudem kooperieren wir im Sinne unseres regionalen Engagements gerne mit Medienhäusern rund um unseren Unternehmensstandort. Bei der Auswahl der Medien achten wir daher auf eine Umwelt- und Nachhaltigkeitsorientierung der redaktionellen Inhalte beziehungsweise transportieren in den von uns ausgewählten deutschlandweit, oder regional aktiven Medien unsere nachhaltige, ökologische und soziale Orientierung.

### Soziale Medien

In den sozialen Medien kommunizieren wir auf sehr persönliche Art und Weise mit unseren „Followern“. Auch unsere Stakeholder haben vielfach einen Account auf Facebook, Twitter, Instagram, Pinterest, YouTube und anderen Kanälen. Hier kann man sich sehr direkt durch das Teilen und Kommentieren der Inhalte unterstützen, Kampagnen vorantreiben und man bleibt vernetzt. Wichtig ist uns neben Produktinformationen auch Inhalte zu verschiedenen Themen der Nachhaltigkeit zu behandeln, die Wissen vermitteln und zum Handeln anregen. Seit 2017 sind unsere Aktivitäten und die Frequenz der Postings deutlich gestiegen.

### Homepage und Newsletter

Auf unserer Homepage informieren wir stets über neueste Entwicklungen. In unserem regelmäßigen Newsletter erfahren die Leserinnen und Leser das Neueste über Projekte, Ideen und Produkte.

### Nachhaltigkeitsberichterstattung

Wir haben im Januar 2017 unseren zweiten Nachhaltigkeitsbericht für den Berichtszeitraum 2014-15 veröffentlicht. Darin haben wir unser Unternehmen wieder auf den Prüfstand gestellt. Viele Nachhaltigkeitsziele, die wir uns im vorherigen Bericht gesteckt haben, konnten wir erreichen. Insbesondere unsere Stromversorgung und die Abfalltrennung konnten wir verbessern. Außerdem haben wir die Transparenz und die Kommunikationsstrukturen optimiert: Unsere Kundinnen und Kunden sollen bestmöglich über die verwendeten Materialien informiert werden. Der Bericht steht weiterhin zum Download zur Verfügung.

### Messen

Messen sind für uns zentrale Events, um unsere Displays und Produkte zu präsentieren und mit neuen Partnerinnen und Partnern und Kundinnen und Kunden ins Gespräch zu kommen. Im Berichtszeitraum waren wir unter anderem auf folgenden Messen vertreten:

- AMBIENTE und TENDENCE (Frankfurt)
- PAPERWORLD (Frankfurt)
- SPIELWARENMESSE (Nürnberg)
- BIOFACH (Nürnberg)
- MAISON ET OBJET (Paris)
- TOPDRAWER (London)
- BUCHMESSE (Frankfurt und Leipzig)
- KINDERBUCHMESSE (Bologna)
- DIDACTA (Stuttgart bzw. Köln)
- CREATIVA (Dortmund)



> GRI-102-21



\*Aktuell (Stand Frühjahr 2021) heißt es: Für jeden neuen Newsletter-Abonnenten pflanzen wir einen Baum in Deutschland.



# WOHNEN: Die WERKBOX-Welt



Jennifer Meyer

> GRI 102-21

Die WERKBOX von WERKHAUS ist ein Klassiker unter den System-Regalen. Schon seit über 20 Jahren zeigt die WERKBOX, dass sie robust und vielseitig einsetzbar ist. In den letzten Jahren ist ein System entstanden, das 16 verschiedene Regalbausteine und umfangreiches Regalzubehör beinhaltet. Im hohen Maße beteiligt daran ist unsere Mitarbeiterin Jennifer Meyer, die ihre Diplomarbeit im Studiengang Industriedesign zum Thema bei uns schrieb.

## WERKHAUS meets „Sharing Economy“

„WERKHAUS war mir als Stiftebox bereits während meines Industriedesign-Studiums in Kassel ein treuer Begleiter und bewachte den Schreibtisch. Ich bekam sie von meiner Mutter geschenkt und mit den Worten überreicht: „Kennst du die Firma? Die Box wird sozial- und umweltbewusst in der Lüneburger Heide produziert.“ Als die Diplomarbeit anstand, war es kein Zufall, dass ich WERKHAUS genauer unter die Lupe genommen und eine Bewerbung geschrieben habe. Das Thema der Diplomarbeit heißt „Mietmöbel für Menschen in temporären Lebenssituationen“ und stellt exemplarisch anhand des WERKBOX-Regalsystems den Aspekt des kollaborativen Konsums zum nachhaltigen Umgang mit Ressourcen in den Vordergrund.“

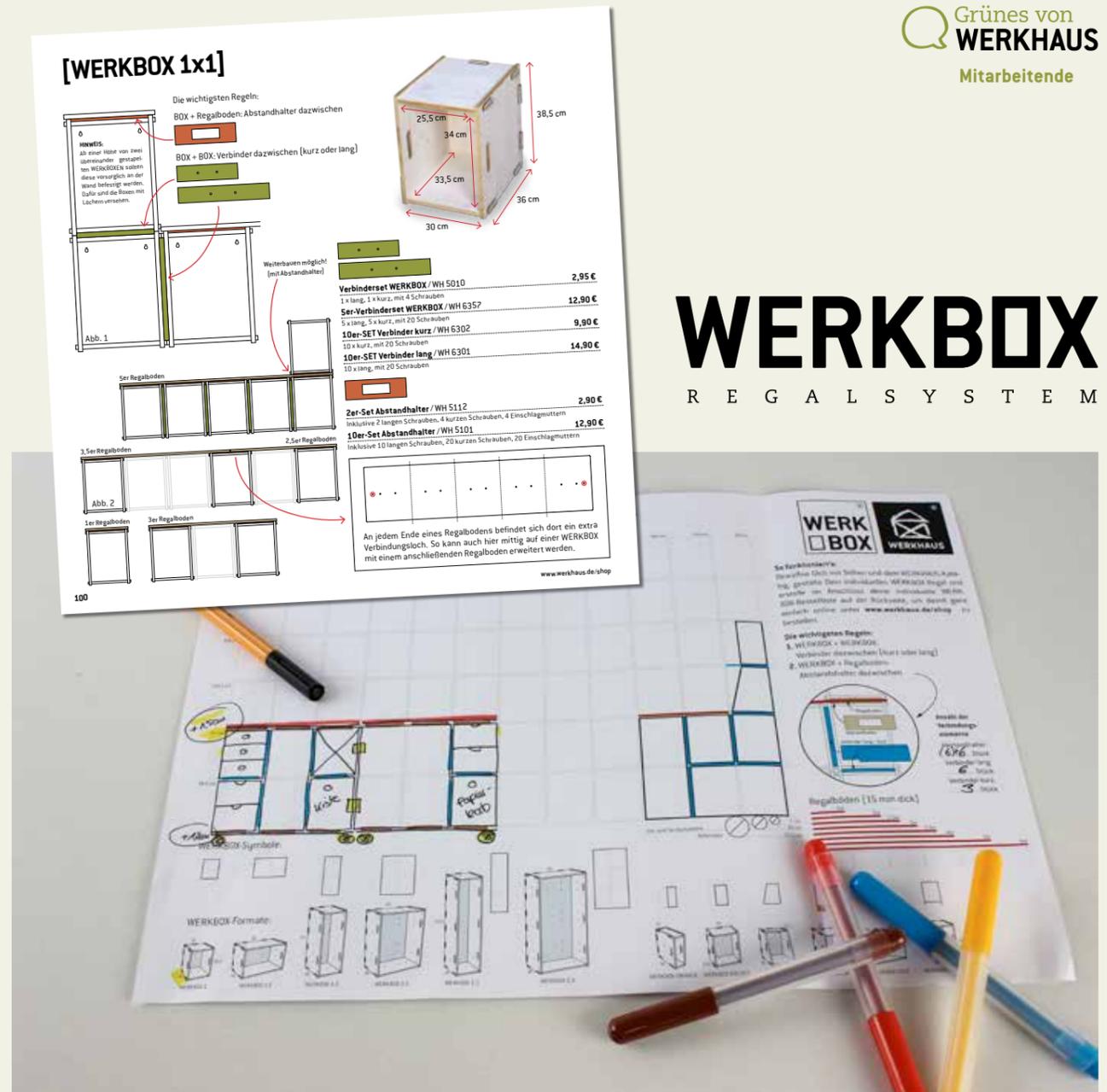
Akzeptanz, Langlebigkeit und Ressourcenkreisläufe stehen unter Berücksichtigung von Ressourcen-Ersparnis im Fokus des erarbeiteten Miet-Möbel-Konzepts. Nach der Diplomarbeit wurde Jennifer übernommen. Das Konzept der WERKBOXEN als Mietmöbel wurde (bisher) nicht umgesetzt, das Regalsystem wird aber in Pop-up Stores, Coworking-Spaces und auf temporären Veranstaltungen erfolgreich eingesetzt. WERKHAUS produziert langlebige und robuste Möbelstücke, die sich erfolgreich als kreislauf- und reparaturfähig für den gemeinsamen Nutzen erweisen. Heute ist Jennifer Meyer in unserem Unternehmen neben der Projektbetreuung als Produktmanagerin tätig und begleitet Produkte von der Idee bis zum Versand.

Der Regalbaustein  
WERKBOX



# WERKBOX

REGALSYSYSTEM



## Einige Erkenntnisse aus der Diplomarbeit

- 1 Menschen haben immer noch Hemmungen gebrauchte Möbel zu mieten. Es erfordert sehr großes Vertrauen in die Möbel-Vermieter, die auf Hygiene und den Zustand der Möbel achten müssen.
- 2 Es braucht nachhaltige, aber auch stabile Transportmöglichkeiten (sichere Verpackung), da beim Transport das höchste Risiko für Beschädigung herrscht.
- 3 Bei Transport-Verpackungen sollte natürlich auf Plastik verzichtet werden, da Plastik ein ernstzunehmendes, weltweites Umweltproblem darstellt.

## Mietmöbel bei WERKHAUS

Co-Working-Spaces und Pop-up-Stores können WERKHAUS-Möbel mieten und sich so funktional und modular ausstatten. Innerhalb des Unternehmens profitieren vor allem die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von einem Möbel-Mietservice, der für sie kostenlos ist. Oft werden Möbel für Geburtstage, Grill- und Gartenfeste genutzt.

Ein WERKBOX-Regal ist für viele Wohnprojekte geeignet. Aber es will alles gut geplant sein. Unterstützend können Kundinnen und Kunden eine Skizze anlegen. Jennifer hilft dabei gerne weiter.

# Märkte und wirtschaftliche Aspekte

## Wirtschaftlicher Erfolg als Grundpfeiler unternehmerischer Nachhaltigkeit

WERKHAUS setzt auf beständige Qualität, sinnvolle Investitionen und Innovation. Wir wollen nicht nur unsere Produkte besser machen, sondern das ganze Unternehmen nach vorne bringen und nachhaltig zum Erfolg führen.

> GRI 102-2  
> GRI 102-6

### WERKHAUS Shops

WERKHAUS führt eigene Ladengeschäfte in Deutschland. Wir können so vor allem unsere Standardprodukte und die Marke in Hinblick auf unsere Werte präsentieren und die Kundinnen und Kunden vor Ort in Verkaufsgesprächen besonders über die Herstellung und nachhaltige Unternehmensweise von WERKHAUS aufklären. Entsprechend werden die Verkäuferinnen und Verkäufer geschult. Im Berichtszeitraum 2016–2017 gab es folgende Shops:

- Berlin Prenzlauer Berg
- Berlin Mitte
- Berlin Kreuzberg
- Hamburg City
- Hannover (Flagship Store)
- Uelzen
- Braunschweig
- Lüneburg

### Reseller

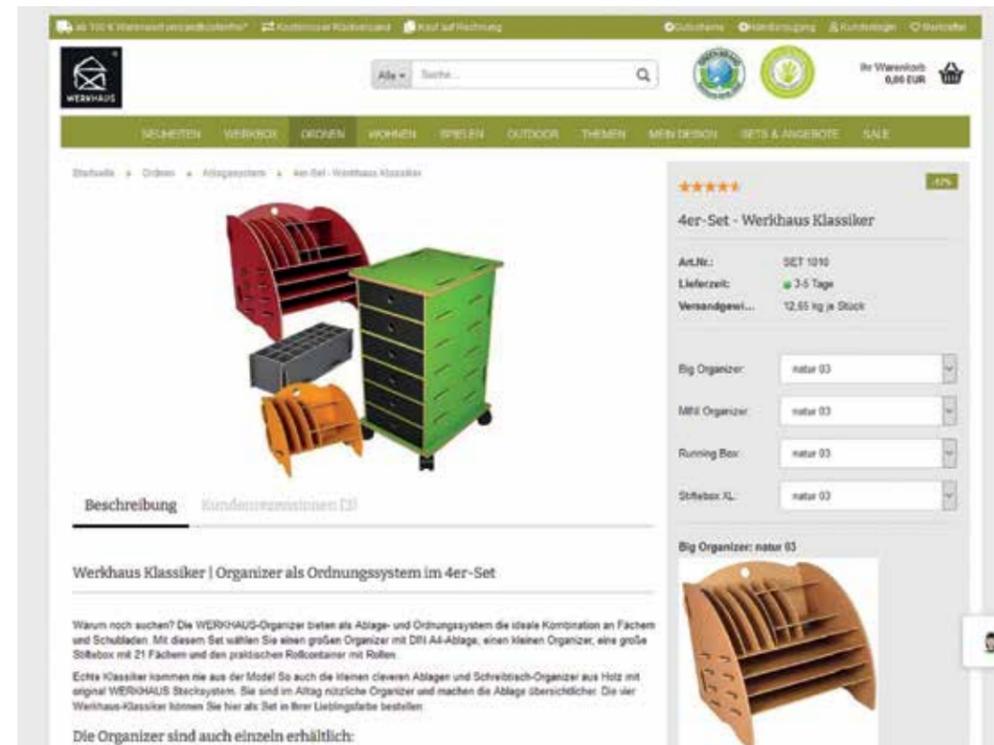
Bei unseren Wiederverkäuferinnen und Wiederverkäufern rangieren die Art der Geschäfte von Buchläden, Fair Trade, „Dritte Welt Läden“ und Geschäfte mit Schreibwaren und Geschenkartikeln hin zu großen Warenhäusern. Mittlerweile beschränkt sich das Resellergeschäft natürlich nicht nur auf das Ladengeschäft, sondern wird durch den Online- und Versandhandel ergänzt.

### Online-Markt

Unser Online-Geschäft ist in den letzten Jahren gewachsen. Unter [www.werkhaus.de/shop](http://www.werkhaus.de/shop) haben Kundinnen und Kunden Zugriff auf unser vielfältiges Produktsortiment.

WERKHAUS hat einen externen Datenschutzbeauftragten. Mit ihm haben wir uns den Themen IT-Sicherheit und Sicherheit der digitalen Daten angenommen und bereits zahlreiche Maßnahmen umgesetzt.

Die Geschäfte laufen zunehmend über den Online-Handel. Wichtig ist dabei vor allem die Sicherheit der Kundendaten.



## Geschäftskunden und Branchen

Unsere Sonderanfertigungen für Kundinnen und Kunden umfassen individualisierte Kleinserien unserer Standardprodukte, gebrandete Messemodule sowie Verkaufsdisplays in unterschiedlichen Größen, vom Thekendisplay bis hin zu großen Bodendisplays. Ein großer Anteil unserer Display-Kundinnen und Kunden haben genau wie wir einen erhöhten Nachhaltigkeitsanspruch, weil sie mit Naturprodukten handeln oder in der Biobranche tätig sind. Der Buchhandel und das Verlagswesen sind ebenfalls wichtige Branchen für uns, genauso wie Papeteriegeschäfte, Möbel- und Warenhäuser. Die Sonderanfertigungen vertreiben wir überwiegend mittels unserer Kundenbetreuerinnen und Kundenbetreuer über nationale und internationale Messen.

### Messen

Messen sind für uns zentrale Events, um unsere Displays und Produkte zu präsentieren und mit neuen Partnerinnen und Partnern und Kundinnen und Kunden ins Gespräch zu kommen. Im Berichtszeitraum waren wir unter anderem auf folgenden Messen vertreten:

- AMBIENTE und TENDENCE (Frankfurt)
- PAPERWORLD (Frankfurt)
- SPIELWARENMESSE (Nürnberg)
- BIOFACH (Nürnberg)
- MAISON ET OBJET (Paris)
- TOPDRAWER (London)
- BUCHMESSE (Frankfurt und Leipzig)
- KINDERBUCHMESSE (Bologna)
- DIDACTA (Stuttgart bzw. Köln)
- CREATIVA (Dortmund)

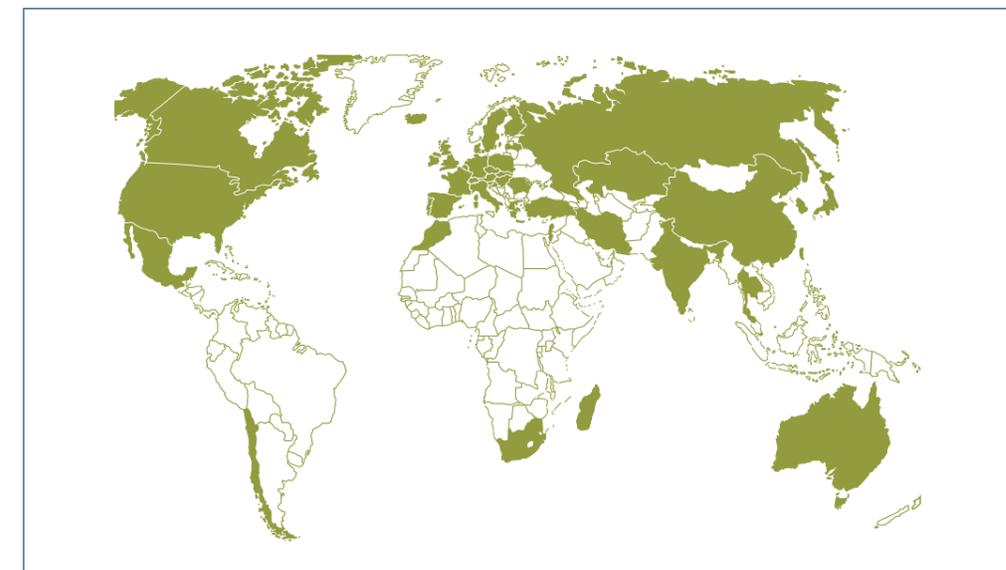
Nach der Messe "Maison & Objet" in Paris bringt die Geschäftsführung mittlerweile traditionell Baguette, Croissants, Käse und andere Spezialitäten zum gemeinsamen Frühstück mit der Belegschaft mit.

Wirtschaftliche Kennzahlen	2016	2017
Umsatz	9.477.066 €	9.170.425 €
Umsatzentwicklung ggü. VJ	7,6%	-3,2%
Eigenkapitalquote	51,2%	49,1%
Anteil von Verbindlichkeiten an der Bilanzsumme	37,8%	42,7%

> GRI-102-7

2016 machten unsere Standardprodukte 47,7 % am Umsatz aus und 52,3 % können den Sonderprodukten angerechnet werden. 2017 lag dieses Verhältnis bei 48,8 % zu 51,2 %. Der Anteil des Online-Umsatzes am Gesamtumsatz lag 2016 bei 10,2 %, für 2017 bei 14 %.

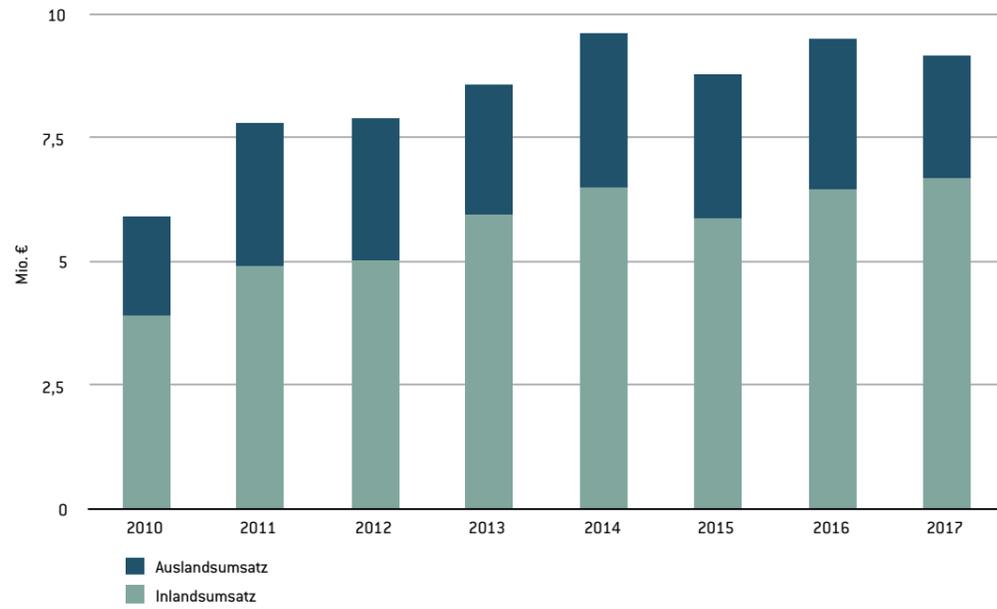
## WERKHAUS international



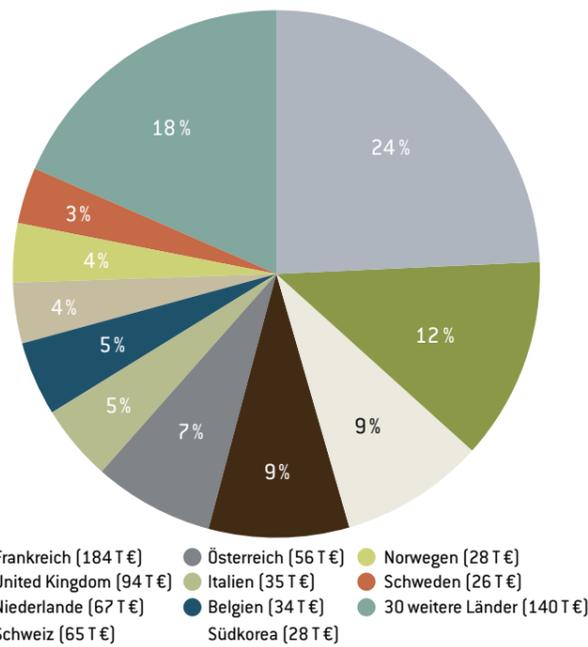
In die grün eingefärbten Länder exportierte WERKHAUS im Jahr 2017 – sowohl im Endkunden- und Reseller-Bereich als auch im Display-Geschäft.

**Exportzahlen**

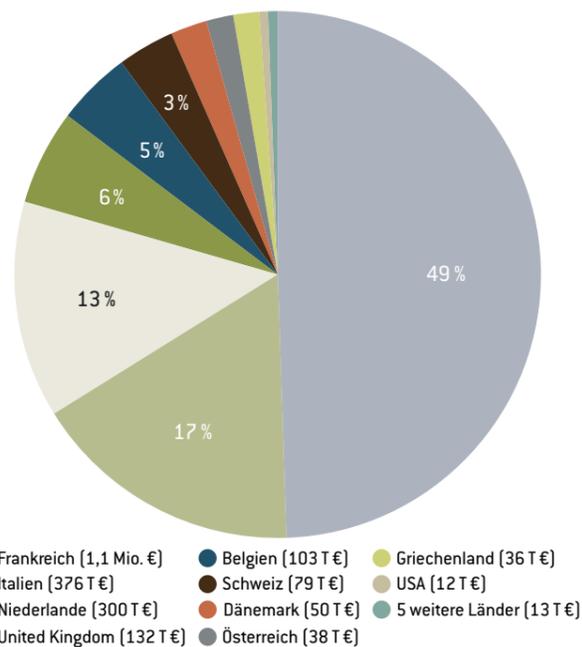
Wir exportieren unsere Produkte vorwiegend an Händlerinnen und Händler sowie Endkundinnen und Endkunden in Deutschland und in europäischen Nachbarländern. Auch im Display-Geschäft sind wir außerhalb Deutschlands erfolgreich. Der Export machte 2017 einen Anteil von 33% des Gesamtumsatzes aus. Unsere Hauptmärkte liegen in Zentraleuropa. Insbesondere in Frankreich, Schweiz, Niederlande und Großbritannien. Wir liefern weltweit in rund 50 Länder. Vom gesamten Exportumsatz im Displaygeschäft fallen rund 95% auf Europa. Im Endkundenbereich sind es ungefähr 80%. Den meisten außereuropäischen Umsatz generieren wir in China (Endkunden- und Resellergeschäft 2017) und Japan (Display-Geschäft 2017).



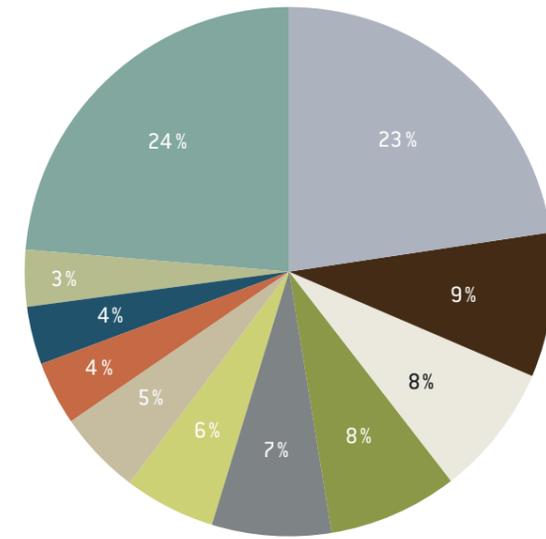
Verhältnis der Inlands- und Auslandsumsätze von 2010 bis 2017



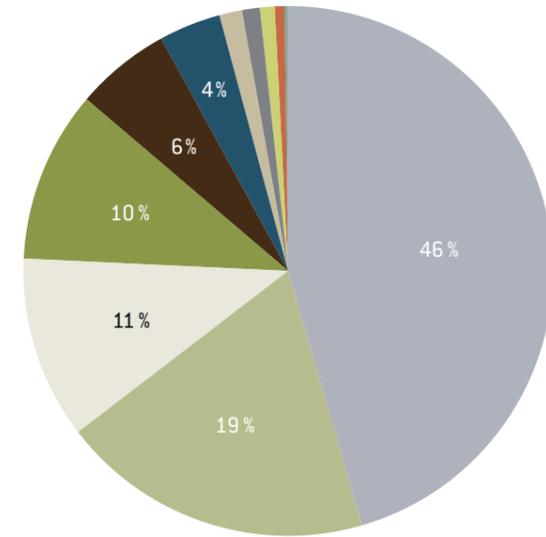
Anteile einzelner Exportländer am gesamten Auslandsumsatz – Endkunden/Endkundinnen- und Resellergeschäft 2016



Anteile einzelner Exportländer am gesamten Auslandsumsatz – Displaygeschäft 2016



Anteile einzelner Exportländer am gesamten Auslandsumsatz – Endkunden- und Resellergeschäft 2017



Anteile einzelner Exportländer am gesamten Auslandsumsatz – Display 2017

**Investitionen**

In den Jahren 2016 und 2017 wurden wichtige Investitionen getätigt. Dazu gehören die Aufrüstung der Lagerhallen, insbesondere die Optimierung der Dächer und der Zukauf von zwei neuen Pavillions. Auf dem Betriebsgelände wurden neue Sanitäranlagen aufgebaut und außerdem die Außenanlage nachgebessert. Der Neuerwerb von Grundstücken und den dazugehörigen Immobilien gehörte zu den größeren Investitionen. In Bad Bodenteich ist die Geschäftsführung gemeinsam mit der Personal- und Marketingabteilung in ein gemeinsames Büro gezogen, was die Zusammenarbeit und Absprachen erleichtert und effizienter gemacht hat. Neben dem Ausbau der Standorte flossen Investitionen in den Zukauf neuer Maschinen und Fahrzeuge. Dazu gehören unter anderem eine neue Zuluftanlage und auch ein neuer Elektro-Gabelstapler. Unsere E-Bike-Flotte wurde durch ein weiteres Elektro-Fahrrad ergänzt. Erhebliche Investitionen wurden in unserer **destinature** Serie getätigt. Wir haben viele neue Produkte entwickelt und auch die Immobilie in Lüchow in der unser **destinature** Team ansässig ist, konnte erst durch aufwendige Umbauarbeiten in Betrieb genommen werden.

Eine Aufteilung der Investitionen in Kerngeschäft und Umweltschutz wird bei uns nicht vorgenommen, da dies bei uns immer untrennbar verbunden ist. Alle unsere Investitionen müssen nach unserem Selbstverständnis auch dem Umweltschutz dienen.



Eva und Holger Danneberg bei der German Brands-Verleihung 2016

# Ausgezeichnete Innovationen!

WERKHAUS erhält Preise und Auszeichnungen

## GERMAN BRAND AWARD 2016

Der Rat für Formgebung hat 2016 den German Brand Award ins Leben gerufen, als einzigartige Auszeichnung für herausragende Markenführung in Deutschland. Ziel ist es, wegweisende Marken und Markenmacher zu entdecken, zu präsentieren und zu prämiieren. Geehrt werden innovative Marken, konsequente Markenführung und nachhaltige Markenkommunikation, ebenso wie Persönlichkeiten und Unternehmen, die in der Welt der Marken wegweisend sind. WERKHAUS wurde im Juni 2016 zum „Winner“ in der Wettbewerbsklasse „Industry Excellence in Branding“, in der die besten Produkt- und Unternehmensmarken gewürdigt werden, gekürt.

## „Dicke Tiere“ 2017 ausgezeichnet!

Unsere „Dicken Tiere“ sind auf der Tendence 2017, der Messe zum Thema Wohnen und Schenken, mit dem Preis FORM 2017 ausgezeichnet worden. Ausgerichtet und organisiert wird der Wettbewerb vom Bundesverband Kunsthandwerk und der Messe Frankfurt. Die Auszeichnung belohnt innovative Gestaltungslösungen, angemessene Materialauswahl und -verarbeitung sowie die funktionelle Handhabung bei Gebrauchsobjekten. Wir sind stolz, dass unsere Dicken Tiere diese Auszeichnung erhalten haben.



Eva und Holger Danneberg bei der Green Brand-Verleihung 2017

## Green Brand 2017/2018

Zum zweiten Mal haben wir, auf der Weltleitmesse für Bio-Lebensmittel BioFach, die Auszeichnung zum Green Brand erhalten. Damit wird die bewiesene ökologische Nachhaltigkeit eines Unternehmens oder Produkts ausgezeichnet. Dieses Mal haben wir uns in der Bewertung sogar noch gesteigert. In Anwesenheit von Eberhard Gottschlich von der Wirtschaftsförderung Uelzen, hat uns Norbert Lux von Green Brands das Gütesiegel überreicht. Es macht uns sehr stolz, dass unsere Bemühungen zur ökologischen Nachhaltigkeit erneut mit dieser Auszeichnung gewürdigt wurden und es bestärkt uns in unserem Handeln!

## Unser Jubiläumskatalog gewinnt den German Design Award

Für unseren Jubiläumskatalog haben wir uns ganz besonders viel Mühe gegeben. Das ist belohnt worden: Wir sind Gewinner des German Design Award des Rats für Formgebung. Der German Design Award zeichnet innovative Produkte und Projekte, ihre Hersteller und Gestalter aus, die in der deutschen und internationalen Designlandschaft wegweisend sind.



Eva Danneberg erhält 2017 für die Marke WERKHAUS den Deutschen Nachhaltigkeitspreis

## Deutscher Nachhaltigkeitspreis

Ein besonderes Bewusstsein für unsere Umwelt und unsere Mitarbeiter sind seit 25 Jahren unser Markenzeichen. Unser Engagement in Sachen Nachhaltigkeit wurde erneut belohnt. Wir sind in der Kategorie Deutschlands nachhaltigste Marken unter die Top 3 des 10. Deutschen Nachhaltigkeitspreises gewählt worden! Der Deutsche Nachhaltigkeitspreis prämiiert Unternehmen, die vorbildlich wirtschaftlichen Erfolg mit sozialer Verantwortung und Schonung der Umwelt verbinden und damit in besonderer Weise den Gedanken einer zukunftsfähigen Gesellschaft fördern.



FORM#  
2017



# Planung für ein Großprojekt

Das **destinature Dorf**

In 2016 und 2017 haben wir unsere (Outdoor-) Möbellinie **destinature** entwickelt und das Designbüro in Lüchow etabliert. Nach Pflanzkästen, Sitzmöbeln und Tischen schwirrte aber auch schon die Idee für Größeres in den Köpfen der Unternehmensgründerinnen und Unternehmensgründer und Designerinnen und Designer: Ein nachhaltig gebautes und betriebenes Urlaubsdomizil – das **destinature Dorf**. Erste Weichen wurden gestellt.

Die vorausgehende Potenzialanalyse und die Machbarkeitsstudie von 2017 haben insbesondere die Bedeutung des Standortes für die Errichtung des Dorfes hervorgehoben, denn hier konnten wir keine Kompromisse eingehen. Gerne hätten wir unser Dorf wirklich „mitten in der Natur“ aufgebaut, zugunsten der Umwelt mussten aber andere Lösungen gesucht werden. In unserem Ergebnisbericht hieß es: „Die sprichwörtliche grüne Wiese, das verheißungsvolle Stückchen unberührter Natur, ist nicht nur aus genehmigungsrechtlicher Hinsicht nicht umsetzbar. Es würde einen Eingriff in intakte natürliche Lebensräume bedeuten. Unserem Anspruch an ein nachhaltiges Tourismuskonzept, das unter anderem den Schutz und Erhalt der Umwelt als Ziel hat, würde das grundsätzlich widersprechen. Deshalb gilt es Zwischenräume auszuloten und Flächen zu finden, die naturnah und gleichzeitig genehmigungsrechtlich unbedenklich sind, wie wir sie jetzt in Hitzacker in Aussicht haben. Kompromisslos werden wir weiterhin sein, was die technischen Anforderungen, die Ausstattung und Materialbeschaffenheit des destinature Dorfes anbelangt. Nachhaltig zu agieren, zu planen und zu produzieren, ist seit über 25 Jahren eine der Kernkompetenzen von WERKHAUS. Dieses Modellprojekt für nachhaltigen Tourismus bietet uns eine einzigartige Plattform diese Kompetenz einzusetzen.“

Der Standort Hitzacker, am Rande des Biosphärenreservats Niedersächsische Elbtal, erwies sich zunehmend als attraktiv. Die Flusslandschaft Elbe ist ein von der UNESCO anerkanntes Biosphärenreservat. Wir unterstützen den Schutz dieser Natur- und Kulturlandschaft seit Ende 2016 als Partnerbetrieb. Ideell und in der praktischen Betriebsführung verschreiben wir uns – wie auch die anderen Unternehmen in diesem Netzwerk einer nachhaltigen Entwicklung der Region. Tobias Keienburg von der Biosphärenreservatsverwaltung hat uns bei der Realisierung des Standorts für das destinature Dorf begleitet. „Partner in unserem Partnernetzwerk können gegenüber Gästen und Kunden das Biosphärenreservat vertreten, ihr Interesse daran wecken und zur Akzeptanz des Gebiets beitragen“, erklärt Keienburg die Ziele des Unternehmensnetzwerks. „Übergeordnet sind wir als Biosphärenreservat sogenannte ‚Modellregionen für nachhaltige Entwicklung‘ und die UNESCO erwartet von uns, dass wir den Menschen zeigen, wie nachhaltige Entwicklung funktionieren kann. Die Partner sind gute Vorzeigemodelle für eine ganze Reihe von Nachhaltigkeitszielen. Sie entwickeln einen Fundus an Ideen, mit denen man den Begriff der nachhaltigen Entwicklung deutlich konkreter fassen kann.“

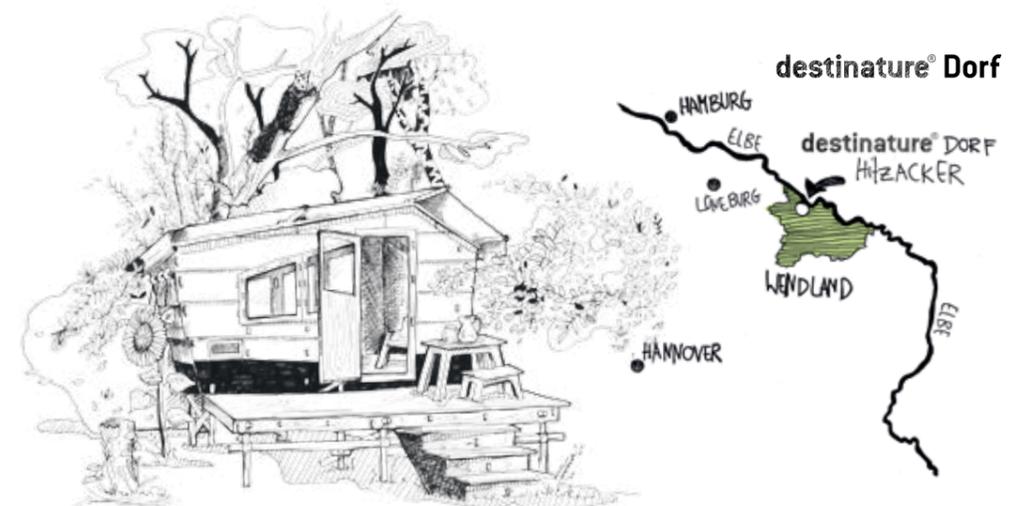
Mit unserem destinature Dorf zeigen wir ab 2019, dass nachhaltige Entwicklung auch im Bereich des Tourismus möglich ist.

Mit einigen wichtigen Stakeholdern sowie mit interessierten Gemeinden und Städten hat sich im Laufe des Projekts eine engere Zusammenarbeit ergeben. Mit der BTE Tourismus- und Regionalberatung beispielsweise haben wir die Grundlagen für die Potenzialanalyse und die Machbarkeitsstudie erarbeitet.

Mit dem Projekt **destinature** haben wir nicht nur eine neue Produktlinie von Outdoormöbeln geschaffen – mit dem **destinature Dorf** will WERKHAUS den regionalen Tourismus ankurbeln.



Planungsphase:  
Wie kann man das Grundstück nachhaltig nutzen?



Mit unserem destinature Dorf zeigen wir ab 2019, dass „nachhaltige Entwicklung“ auch im Bereich des Tourismus möglich ist.

> GRI 102-03  
> GRI 102-04

# Standorte

WERKHAUS ist regional verwurzelt

Geschichte am Rande:  
Früher war auf dem Gelände des Firmensitzes in Bad Bodenteich der Bundesgrenzschutz aktiv und parkte und reparierte seine Lkw ...

... Einige unserer Rohstoffe kommen in den Lagerhallen unter, die aus alten Pavilions großer internationaler Kunstausstellungen stammen. Auch die Gebäude an weiteren Standorten haben eine spannende Geschichte.



WERKHAUS-Team aus den Anfangsjahren

## Bad Bodenteich

WERKHAUS hat sich schon immer mit der Region und dem Landkreis Uelzen identifiziert. Hier wohnen viele der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und Eva und Holger Danneberg selbst bewohnen privat die erste Produktionsstätte von WERKHAUS in Molbath, die mittlerweile aufgrund des Wachstums der Firma zu klein geworden ist, aber noch als Fotokulisse genutzt wird. In Bad Bodenteich in der Lüneburger Heide liegt unser Haupt-Firmensitz. Hier stellen wir unsere Produkte her. Der Unternehmenssitz befindet sich in einem Industriegebiet auf einem sechs Hektar großen Gelände, umrandet von einem kleinen Wald und fußläufig zur Bodenteicher Heide. Hier sitzen die Geschäftsführung, die Verwaltung, das Marketing, der Verkauf, die Entwicklung, die Systemadministration, die Produktion, der Einkauf, die Haustechnik, die Kantine und ein Teil der Lagerwirtschaft.



100%  
MADE IN  
GERMANY



WIR BEZIEHEN ÖKOSTROM VON GREENPEACE ENERGY.

Die Energieversorgung am Standort Lüchow haben wir mit Windgas realisiert.

... Das Versandlager in Wittingen befindet sich in einem ehemaligen Supermarkt.



An der Bogenkaschiermaschine werden die hausfertigen Drucke auf die vorbereiteten Holzplatten kaschiert.

## Biodiversität und Artenvielfalt

Unser Produktionsstandort in Bad Bodenteich liegt in unmittelbarer Nähe zu einem Landschaftsschutzgebiet. Auch an unseren neuen Standorten in Wittingen und Lüchow ist der Anteil an versiegelter Fläche im Vergleich zu anderen Gewerbegebieten gering. Unseren Mitarbeiterzuwachs konnten wir bisher ohne neue Flächenversiegelung realisieren. In Bad Bodenteich fühlen sich Vögel und Insekten besonders wohl. Wie zum Beispiel die geschützten Waldameisen, die an unserem Produktionsstandort ein Zuhause gefunden haben.



Ameisenhaufen in der direkten Nähe des Verwaltungsgebäudes



Unser Direktdrucker in Aktion



Versand in Wittingen

# „MAN LERNT NIE AUS“: Eva Danneberg im Interview

In einem Interview von 2017 für ein internes Jubiläumsmagazin berichtet Geschäftsführerin Eva Danneberg über die Entstehung und die weitere Entwicklung des Unternehmens.

## Wie fühlt sich dieses Jubiläum für Dich an?

Ich habe ganz gemischte Gefühle. Auf der einen Seite fühlt man sich wie ein Profi. Man hat schon so viel mitgemacht, viele Probleme gelöst. Auf der anderen Seite steht man manchmal doch vor scheinbar unlöslichen Aufgaben wie zum Beispiel Plagiate oder die Personalfindung. Man lernt nie aus, es wird nie langweilig.

## Hättest Du Dir 1992 vorstellen können, dass WERKHAUS mal so groß wird?

Auf keinen Fall. Wir haben in Molbath mit 15 Leuten angefangen. Durch Wechselgeschäfte und Ratenzahlungen haben wir anfangs den Betrieb finanziert. Ich hätte mir damals nicht vorstellen können, dass es über diese Größe hinausgeht.

> GRI 102-21



Im Jahr 2017 ist WERKHAUS 25 (!) Jahre alt geworden. Im Interview zum Jubiläum, ging es dann darum, zurück und nach vorne zu schauen.

#wirsteckenzusammen

Ihr hattet von Anfang an Ideale, zum Beispiel, dass alle Produkte umweltverträglich und aus nachhaltigen Materialien hergestellt werden sollen oder dass es euren Mitarbeitern gut gehen soll. Was ließ sich am schwierigsten dauerhaft umsetzen?

Der Bereich Personal stellt uns regelmäßig vor Herausforderungen. Dadurch, dass wir zeitweise so stark gewachsen sind, mussten wir bei den Mitarbeiterzahlen auch starke Anpassungen vornehmen. Als wir zu dem Standort Bad Bodenteich umgezogen sind, hatten wir auf einmal für unsere 50–60 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein riesiges Gelände. Dafür mussten wir Produktionsleiter ernennen, um die Arbeit zu organisieren. Mittlerweile haben wir ja 160 Mitarbeitende, darunter Menschen mit körperlichen und seelischen Einschränkungen, Menschen mit Migrationshintergrund, Menschen unterschiedlichster Charaktere – das birgt vielfältigste Herausforderungen im Personalmanagement.

## Was waren Highlights in 25 Jahren WERKHAUS?

Mir fallen mehrere Höhepunkte ein. Als 2008 die Finanzkrise wütete, hatten wir unser bestes Jahr. Mit dem Hocker und Stiftebus waren wir in dem Jahr sehr erfolgreich. Dass wir den Hocker produziert haben, war eine glückliche Fügung. Vor der Buchmesse 2008 hatten wir die Idee, mehr Werbefläche für Buchläden zu kreieren, indem wir Hocker mit Werbung bedruckten. Auf der Messe fanden das aber dann alle gut, auch die Endverbraucher. So sind unsere Photohocker zu Bestsellern geworden. Anfangs sind wir mit unserer Kamera herumgefahren und haben Fotos dafür geschossen. Mit dem Stiftebus war es ähnlich. Er entstand aus einer Kooperation mit einem Kunden und kam auch weit darüber hinaus total gut an. Auf Betriebsebene hat mir der Tag der Offenen Tür bei uns im Jahr 2003 sehr gut gefallen. Da hatten wir nämlich ein ‚Behindertenmobil‘ und viele Stände da – alles zum Thema Inklusion. Wir hatten ja mal eine Quote von 40 % Mitarbeitenden mit körperlichen oder seelischen Einschränkungen.

Die 25 Jahre Firmengeschichte decken sich ja fast mit eurer Familiengeschichte. Eure Tochter Luise ist ein Jahr älter als das Unternehmen. Neben Deiner Geschäftsführerintätigkeit hast Du vier Kinder groß gezogen. Wie hast Du das geschafft?

Als die Kinder klein waren, befanden sich unsere Geschäftsräume bzw. unsere Werkstatt und unsere Privaträume unter einem Dach beziehungsweise nebenan. Ich habe Teilzeit gearbeitet und hatte Kindermädchen für die übrigen Zeiten. Außerdem konnten die Kinder jederzeit zu mir kommen. Sie waren immer das Wichtigere für mich. Gleichzeitig

war es mir natürlich auch sehr wichtig, zu arbeiten und meine Geschäftsführerinnenrolle auszufüllen. Es war immer für mich klar, dass wenn ich Verantwortung für ein Unternehmen übernehme, auch wirklich einen Überblick behalten will und meine Aufgaben erfüllen möchte.

## Welches Produkt oder welche Produkte stehen in Deinen Augen am ehesten für WERKHAUS?

Ich finde, das sind die Klassiker, also unsere Büro-Ablagesysteme wie der Mini Organizer oder der BIG.

## Wie sieht es mit der Nachfolge für Euer Unternehmen aus? Zwei Eurer Kinder sind ja schon bei WERKHAUS tätig.

Da gibt es bisher keine exakten Pläne. Ruben ist ja seit einem Jahr dabei und studiert momentan berufsbegleitend BWL in Lüneburg\*, um uns langfristig besser unterstützen zu können. Luise hat sich schon als kleines Kind sehr für das Unternehmen interessiert und zeigt sehr viel Engagement. Dies sind beides sehr gute Optionen. Ich denke, es wird sich langfristig zeigen, ob noch andere unserer Kinder das WERKHAUS weiterführen werden, bzw. noch andere Interessenten mit ins Boot geholt werden.

## WERKHAUS ist natürlich nicht alles in Eurem Leben. Was ist Dir privat wichtig?

Die Familie hat einen hohen Stellenwert für mich. Unsere Kinder und Enkelkinder, Geschwister und weitere Verwandte sind ja fast alle in greifbarer Nähe und irgendwer ist immer bei uns. Ich entspanne mich ansonsten gerne beim Sport. An schönen Wochenenden ist die Gartenarbeit meine Lieblingsbeschäftigung



\* mittlerweile hat Ruben Danneberg das Studium erfolgreich abgeschlossen!

Wenn Wünsche wahr werden: Die „dauerhaft sprudelnde Inspirationsquelle“ Holger wünschte sich 2017 noch ein WERKHAUS-Haus zu bauen und posierte dazu im JubiMagazin in entsprechender Pose. 2019 stand dann schon ein ganzes destination-Dorf!

#wirsteckenzusammen

# Umweltpolitik und -management

Unsere Handlungsgrundsätze im Bereich Umwelt

> GRI-102-11

Ein Kernaspekt des Nachhaltigkeitsmanagements ist das Umweltmanagement. Wir sind stolz darauf, schon jetzt für ein hohes Maß an Umweltfreundlichkeit zu stehen und verpflichten uns über die Einhaltung rechtlicher Vorschriften hinaus zu einer ständigen Verbesserung des betrieblichen Umweltschutzes und der Umweltleistung nach neuesten Erkenntnissen. Die Tätigkeit von WERKHAUS wird regelmäßig daraufhin überprüft, ob sie den allgemeinen Grundsätzen und dem Grundsatz der stetigen Verbesserung des betrieblichen Umweltschutzes entspricht. Unser Ziel ist es, Umweltschäden zu vermeiden und gesundheitliche Risiken zu minimieren.



Wir unterstützen die Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen.

## Produkte

Die Herstellung umweltfreundlicher Produkte ist das zentrale Anliegen von WERKHAUS. Dabei streben wir das höchste Maß an Umweltfreundlichkeit von der Entwicklung über die Produktion bis zu Lagerung, Vertrieb und Versand an. Unsere Kundinnen und Kunden werden über die Umweltaspekte unserer Produkte bei Kauf, Lagerung, Verwendung und Entsorgung umfassend aufgeklärt.

## Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Vorbeugender Umweltschutz ist die vorherrschende Denk- und Handlungsweise sowohl betriebsintern als auch gegenüber unseren Geschäftspartnerinnen und Geschäftspartnern. Bei unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern fördern wir auf allen Ebenen das Verantwortungsbewusstsein für die Umwelt.

## Wertschöpfungskette

Wir wählen Vertragspartnerinnen und Vertragspartner aus, die die gleichen oder ähnliche Umweltschutzgrundsätze verfolgen.

## Materialflüsse

Wir verwenden fast ausschließlich umweltfreundliche Materialien. Bei der Einführung von neuen Materialien oder neuen Verfahren werden die Umweltauswirkungen im Voraus beurteilt, und zwar gleichberechtigt zu wirtschaftlichen und sozialen Gesichtspunkten. Wir achten auf eine sparsame Verwendung und Entsorgung, vor allem bei den wenigen, nicht umweltfreundlichen Materialien. Durch das Original WERKHAUS-Stecksystem werden Verpackungs-, Lagerungs- und Versandvolumen auf ein Minimum reduziert. Die Materialflüsse und die Lagerung von Materialien werden ständig verbessert und deren Auswirkungen auf die Umwelt immer weiter verringert.

## Wert- und Reststoffe

Die Vermeidung von Materialresten steht an erster Stelle. An zweiter Stelle steht die Wie-

derverwendung. Die korrekte Beseitigung nicht wieder zu verwendender Reststoffe erfolgt nur als letzte Möglichkeit. Gemeinsam mit unseren Geschäftspartnerinnen und Geschäftspartnern arbeiten wir an ständig verbesserten Verfahren zur Vermeidung und Wiederverwendung von Reststoffen.

## Emissionen

Durch die Erzeugung und Nutzung von Ökostrom und dem Verheizen von Holzabfall aus der Produktion vermeiden wir im Vergleich zu konventionellen Energiequellen einen Großteil von Emissionen aus der Energienutzung. Da, wo Emissionen nicht vermieden werden können, streben wir an, sie auf ein Minimum zu reduzieren.

## Umgang mit Risiken

Wir ergreifen die notwendigen Maßnahmen, um negative Umweltauswirkungen durch Unfälle oder Betriebsstörungen zu vermeiden. Verbleibende Risiken werden durch Information, Kommunikation und explizierter Kennzeichnung minimiert. Wobei anzumerken ist, dass wir so gut wie keine Gefahrstoffe beziehungsweise umweltbelastende Stoffe verwenden (Kritische Stoffe sind etwa Lösungsmittel, die zur Reinigung von Maschinen verwendet werden.).

## Umweltaspekte

Die direkten und indirekten Umweltauswirkungen bei WERKHAUS werden regelmäßig zusammengetragen. Die Bewertung der Umweltauswirkungen erfolgte auf der Grundlage der folgenden Kriterien:

- Material- und Energieflüsse
- Einhaltung rechtlicher Vorschriften
- Schwere und Häufigkeit der Auswirkungen
- Stand der Technik
- Meinung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

## Als relevante Umweltaspekte wurden folgende Umweltauswirkungen identifiziert

Umfeld	Relevante Umweltaspekte
Gelände	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lärmemissionen durch den Betrieb eines Schredders auf dem Hof</li> <li>• Ressourcenverbrauch und Emissionen durch An- und Abreiseverkehr der Mitarbeitenden</li> <li>• Ressourcenverbrauch und Emissionen durch Zulieferungs- und Versandverkehr</li> <li>• Ressourcenverbrauch und Emissionen durch innerbetrieblichen Verkehr</li> <li>• Ressourcenverbrauch und Emissionen durch Dienstreisen</li> </ul>
Wasser	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anfall von Oberflächenwasser auf versiegelten Flächen</li> </ul>
Boden, Lagerung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Umweltwirksame Gefahrstoffe an den Arbeitsplätzen in geringen Mengen</li> <li>• Umweltwirksame Gefahrstoffe im Gefahrstofflager</li> </ul>
Luft, Lärm, Geruch, Staub	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stauberzeugung beim Fräsen und Schleifen</li> <li>• Geruchsentstehung beim Färben und Verpacken (vor allem an den Einschweiß-tunneln)</li> <li>• Lärmerzeugung während der Produktion beim Fräsen, Färben, Drucken, Lasern und Verpacken</li> <li>• Lärmemissionen beim Betrieb des Schredders auf dem Außengelände</li> <li>• Emissionen in die Luft durch An- und Abreiseverkehr der Mitarbeitenden, durch Zulieferungs- und Versandverkehr, durch internen Werksverkehr sowie durch Dienstreisen</li> </ul>
Energie	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Abwärme-Entstehung bei den Lasern, am UV-Tunnel und an den Einschweiß-tunneln</li> <li>• Ressourcenverbrauch und Emissionen durch Wärmeverluste an Toren, Fenstern, Türen und Gebäudehüllen</li> <li>• Ressourcenverbrauch und Emissionen durch den Treibstoffverbrauch der eigenen Fahrzeuge</li> <li>• Ressourcenverbrauch und indirekte Emissionen durch Stromverbrauch in Produktion, Verwaltung, Lager und Läden</li> <li>• Ressourcenverbrauch und Emissionen aus der Nutzung eigener Reststoffe für die Heizung sowie durch zusätzlichen Wärmebedarf an anderen Standorten</li> </ul>
Wert- und Reststoffe	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ressourcenverbrauch und Belastung der Umwelt durch die Entstehung von Wert- und Reststoffen in Produktion, Verwaltung, Läden und Lagern</li> <li>• Ressourcenverbrauch und Belastung der Umwelt durch die Wiederverwertung von Wert- und Reststoffen</li> <li>• Ressourcenverbrauch und Belastung der Umwelt durch Beseitigung von Wert- und Reststoffen</li> </ul>
Sicherheit	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gefährdung der Sicherheit der Mitarbeitenden in gefährlichen Bereichen, in Notfällen und an gefährdeten Arbeitsplätzen</li> <li>• Einsatz von umweltwirksamen Gefahrstoffen im Betrieb und an den Arbeitsplätzen</li> <li>• Gewährleistung der Sicherheit der Mitarbeitenden durch die Nutzung personen- und arbeitsplatzgebundener Schutzausrüstung</li> <li>• Gewährleistung der Sicherheit der Mitarbeitenden in Notfallsituationen durch Notfall- und Fluchtpläne sowie freie Notausgänge</li> <li>• Umgang mit Gefahrstoffen in der Produktion und deren Lagerung unter Nutzung personen- und arbeitsplatzbezogener Schutzausrüstung</li> </ul>

> GRI 102-44

Unser Unternehmen wurde vom „Arbeitskreis Operations Excellence“ des CCMI in Lüneburg als ein gutes Beispiel für ein faires Management der Material- und Informationsflüsse entlang der Wertschöpfungs- und Lieferkette („Supply Chain“) vom Rohstofflieferanten bis zu den Endkundinnen und Endkunden und für das Ziel der Ressourcenoptimierung angeführt.

WERKHAUS ist sich seiner enormen Verantwortung für die Umwelt bewusst und wir haben unser Umweltmanagement in den letzten Jahren immer weiter verbessert. Folgende Tabelle zeigt diejenigen Umweltaspekte und ihre Auswirkungen, die sich durch eine hohe Relevanz für unser Wirtschaften auszeichnen.

- > GRI 301-1
- > GRI 301-2
- > GRI 302-1
- > GRI 302-3
- > GRI 302-4
- > GRI 303-3
- > GRI 305-4
- > GRI 305-5
- > GRI 306-2

# Umweltkennzahlen

WERKHAUS hat 2016 eine Umweltmanagement Software implementiert, um ausgewählte Daten in Zukunft regelmäßig und zeitnah zu erheben. Die Software von der Firma „quentic“ erfasst Materialströme, Energieverbrauch, Wasser- und Abwasserverbrauch sowie die Abfallströme.

Die ausgewählten Umweltkennzahlen sind nach EMAS (Eco Management and Audit Scheme) definiert und sollen die Umweltleistung möglichst transparent und verständlich darstellen. Um die Zahlen vergleichbar zu gestalten, handelt es sich bei den meisten Umweltkennzahlen um relative Zahlen, die Verbräuche oder Emissionen immer bezogen auf eine Bezugsgröße ausweisen. Meist wird hier die Bezugsgröße Umsatz (in Tausend Euro, T EUR) genutzt. Bei einigen Kennzahlen wird auf die Anzahl der Mitarbeitenden (MA) als Bezugsgröße gesetzt.

Kennzahl	Nr.	Beschreibung	Einheit	2013	2015	Vergleich 13/15	2016	2017	Vergleich 16/17
Material-Input	M1	Jährlicher Massenstrom der verschiedenen Einsatzmaterialien	kg pro T€ Umsatz p.a.	152,77	169,56	10,99%	142,67	145,87	2,24%
Anteil Recycling-Material	M4	Anteil Recyclingmaterial	%	86,78%	82,74%	-4,66pp	6,97%	2,89%	-4,08pp
Absoluter Energieverbrauch		Menge aller Energieträger	MWh p.a.	1.998,94	2.645,26	32,33 %	2.046,37	1.902,16	-7,05 %
		Tankgas		89,42	0,15	-99,83 %	0,00	0,00	+0,00 %
		Mischgas-Propan		33,87	8,61	-74,58 %	30,47	38,05	24,88 %
		Strombeschaffung Bad Bodenteich		896,21	653,3	-27,10 %	745,50	711,50	-4,56 %
		Stromerzeugung Bad Bodenteich		k.A.	187,13	k.A.	174,10	159,80	-8,21 %
		Stromeinspeisung Bad Bodenteich		k.A.	50,79	k.A.	44,40	42,82	-3,56 %
		Strombeschaffung andere Standorte		k.A.	83,48	k.A.	82,30	102,80	24,90 %
		Benzin für Kleingeräte		k.A.	0,32	k.A.	0,10	0,00	-100,00 %
		Wärme aus Restmaterial		772,94	675	-12,67 %	422,50	422,50	+0,00 %
		Heizöl		0	159,49	100 %	240,16	147,49	-38,59 %
	Gas (Erdgas und Windgas)		0	928,57	100 %	163,48	131,58	-19,51 %	
	Benzin		0,9	k.A.	k.A.	0,00	0,00	+0,00 %	
	Diesel		180,43	k.A.	k.A.	182,45	188,47	3,29 %	
	Fernwärme		25,17	k.A.	k.A.	49,71	42,79	-13,92 %	
Relativer Energieverbrauch	En1	Gesamter direkter Energieverbrauch (pro Mitarbeiter)	MWh pro MA p.a.	11,23	13,48	20,04 %	11,89	10,75	-9,59 %
Relativer Energieverbrauch	En1	Gesamter direkter Energieverbrauch (pro T€ Umsatz)	kWh pro T€ Umsatz p.a.	230,67	300,43	30,24 %	215,93	207,43	-3,94 %
Anteile erneuerbarer Energien	En2	Gesamtverbrauch an erneuerbaren Energien in Prozent	%	38,67 %	31,98 %	-6,69 pp	30,12 %	33,04 %	+2,92pp
Heizenergie pro beheizte Fläche	En3	Heizenergieverbrauch, beheizte Gesamtfläche (geschätzt)	kWh pro m² p.a.	117,15	193,16	64,88 %	65,15	55,37	-15,01 %
Gesamtverbrauch an erneuerbarer Energien aus Fremdbezug	Bs1	Gesamtverbrauch an erneuerbaren Energien aus Fremdbezug	%	83,50%	48,36%	-35,14 pp	73,90%	74,53%	+0,63pp
Wasser	W1	Gesamter jährlicher Wasserverbrauch in Kubikmeter	m³ pro MA p.a.	8,38	6,12	-26,97 %	8,83	9,36	6,00 %
Abwasser	W2	Abwassermenge	m³ pro MA p.a.	8,38	5,98	-28,64 %	8,68	9,23	6,34 %
Abfall	A1	Gesamtes jährliches Abfallaufkommen (ohne Druckerkartuschen)	kg pro T€ Umsatz p.a.	68,65	70,57	2,80 %	62,14	106,27	71,02 %
Abfallmengen nach Abfallart		Menge aller Abfallarten	kg pro T€ Umsatz p.a.						
		Altholz/Holzabfälle aus der Bearbeitung <sup>2)</sup>		26,69	39	46,12 %	21,78	28,31	29,98 %
		Holzstaub/Precoating Pulver <sup>3)</sup>		0,12	0,39	225,00 %	0,33	0,25	-24,24 %
		MDF-Späne <sup>4)</sup>		k.A.	k.A.	k.A.	28,15	66,38	135,80 %
		Gewerbeabfall		16,41	25,31	54,24 %	k.A.	1,56	k.A.
		Wässrige Schlämme F,L		2,53	3,29	30,04 %	2,78	2,54	-8,47 %
		Kaufhaushaltspapier		1,54	1,48	-3,90 %	0,32	0,79	142,73 %
		PE-Folie		k.A.	0,36	k.A.	0,29	0,35	20,76 %
		Gemischte Verpackungen		1,01	0,3	-70,30 %	0,17	0,18	2,13 %
		Mischschrott		0,47	0,3	-36,17 %	0,37	0,27	-25,43 %
		Kunststoff		k.A.	0,1	k.A.	0,81	0,13	-84,00 %
		Altöl		0	0,02	100,00 %	0,00	0,00	+0,00 %
		Farb- und Lackabfälle		0,03	0,02	-33,33 %	0,06	0,07	18,76 %
		Bauschutt		k.A.	0	k.A.	0,01	0,00	-100,00 %
		Gemischte Siedlungsabfälle		k.A.	0	k.A.	0,00	0,00	+0,00 %
		Papier und Karton		19,85	k.A.	k.A.	7,07	5,44	-23,06 %
		Wachse und Fette	kg p.a.	k.A.	k.A.	k.A.	0,00	0,00	+0,00 %
		Druckerkartuschen	Stk p.a.	k.A.	k.A.	k.A.	11,00	0,00	-100,00 %

Kennzahl	Nr.	Beschreibung	Einheit	2013	2015	Vergleich 13/15	2016	2017	Vergleich 16/17
Abfallkosten	A1k <sup>1)</sup>	Gesamtkosten für Abfallentsorgung	€ pro T€ Umsatz p.a.	1,55	2,82	81,94%	4,33	10,28	137,00 %
Gefährlicher Abfall		Gesamtes jährliches Abfallaufkommen							
	A2	Gefährliche Abfälle in kg	kg pro MA p.a.	124,82	162,94	30,54 %	156,04	135,08	-13,43 %
	A2	Gefährliche Abfälle in l	l pro MA p.a.	5,62	0,00	-100,00 %	0,00	0,00	+0,00 %
Abfallzusammensetzung		Mengen der Abfälle zur Verwertung und der Abfälle zur Beseitigung							
	A3	Verwertete Abfälle	% nach kg	92,05 %	92,65 %	+0,60 pp	93,6 %	97,66 %	+4,06 pp
	A3	Verwertete Abfälle	% nach m³	99,68 %	99,99 %	+0,31 pp	100 %	100 %	+0,00 pp
	A3	Beseitigte Abfälle	% nach kg	7,95 %	7,35 %	-0,60 pp	6,40 %	2,34 %	-4,06 pp
	A3	Beseitigte Abfälle	% nach m³	0,32 %	0,01 %	-0,31 pp	0,00 %	0,00 %	+0,00 pp
Umweltrelevante Betriebsunfälle	Go2	Anzahl der umweltrelevanten Unfällen		0,00	0,00	+0,00 %	0,00	0,00	+0,00 %
Anteil umweltfreundlicher Produkte	Pv1	Umsatz umweltfreundlicher Produkte, Gesamtumsatz	%	100 %	100 %	+0,00 pp	100 %	100 %	+0,00 pp
Fuhrpark		Anteil der verschiedenen Verkehrsträger an Transport und Distributionsprozessen							
	Em5		tkm per LKW	k.A.	k.A.	k.A.	594.695,00	1.400.635,00	135,52%
	Em5		tkm per Luftfracht	k.A.	k.A.	k.A.	450,20	70,31	-84,38%
Mobilität		Anteil der verschiedenen Verkehrsträger an Dienstreisen							
	Em7		km per Bahn	k.A.	k.A.	k.A.	19.493,00	31.747,00	62,86%
	Em7		km per PKW	k.A.	k.A.	k.A.	11.581,00	9.201,00	-20,55%
	Em7		km per LKW	k.A.	k.A.	k.A.	0,00	0,00	+0,00 %
	Em7		km per Flugzeug	k.A.	k.A.	k.A.	10.901,00	4.281,00	-60,73%
Jährliche Gesamt-Emissionen		Jährliche Gesamtemissionen in die Luft in CO <sub>2</sub> -Äquivalent	t	71,48	226,55	216,94 %	127,20	108,04	-14,78 %
	Em1 <sup>5)</sup>		kg CO <sub>2</sub> pro T€ Umsatz p.a.	8,36	25,73	207,78 %	13,43	11,78	-12,29 %
	Em1 <sup>5)</sup>		t CO <sub>2</sub> pro MA p.a.	0,40	1,13	182,50 %	0,74	0,61	-17,57 %
Jährliche Emissionen pro Energieträger		Jährliche Emissionen in die Luft in CO <sub>2</sub> -Äquivalent	kg CO <sub>2</sub> pro T€ Umsatz p.a.						
		direkte Emissionen gesamt		8,36	25,73	207,78 %	13,43	11,78	-12,29 %
		aus Flüssiggas		2,85	0	-100 %	0,69	0,90	30,43 %
		aus Benzin Kleingeräte		k.A.	0,01	k.A.	0,01	0,00	-100 %
		aus Heizöl		k.A.	4,93	k.A.	6,43	4,08	-36,55 %
		aus Erdgas		k.A.	20,58	k.A.	0,66	0,80	21,21 %
		aus Windgas		k.A.	k.A.	k.A.	0,00	0,00	+0,00 %
		aus Holz (Wärme aus Restmaterial)		k.A.	k.A.	k.A.	0,44	0,45	2,27 %
		aus Diesel		5,48	k.A.	k.A.	5,20	5,55	6,73 %
		aus Benzin		0,03	k.A.	k.A.	0,00	0,00	+0,00 %
		aus Treibgas		k.A.	0,21	k.A.	0,00	0,00	+0,00 %
		indirekte Emissionen 6)		63,82	55,18	-13,54 %	5,98	5,41	-9,53 %
		aus Strom		59,57	48,2	-19,09 %	1,73	1,73	+0,00 %
		aus Fernwärme		0,04	0	-100 %	1,27	1,13	-11,02 %
		aus Flüssiggas		0,39	0	-100 %	0,09	0,11	22,22 %
	aus Benzin Kleingeräte		k.A.	0	k.A.	0,01	0,00	-100 %	
	aus Heizöl		k.A.	0,78	k.A.	1,29	0,82	-36,43 %	
	aus Erdgas		k.A.	3,83	k.A.	0,09	0,11	22,22 %	
	aus Windgas		k.A.	k.A.	k.A.	0,07	0,05	-28,57 %	
	aus Holz (Wärme aus Restmaterial)		2,72	2,34	-13,97 %	0,27	0,28	3,70 %	
	aus Diesel		1,09	k.A.	k.A.	1,10	1,18	7,27 %	
	aus Benzin		0,01	k.A.	k.A.	0,00	0,00	+0,00 %	
	aus Treibgas		k.A.	0,03	k.A.	0,06	0,00	-100 %	
Biodiversität / Flächenverbrauch	B1	Flächenverbrauch in m² bebauter Fläche (ohne Shops)	in m² pro MA p.a.	144,52	86,48	-40,16 %	91,72	89,12	-2,83 %
	B1		in m² pro T€ Umsatz p.a.	2,97	1,96	-34,01 %	1,66	1,72	+3,61 %
Biodiversität / Flächenverbrauch	B2	Anteil der naturnahen Fläche an der gesamten Firmenfläche (ohne Shops)	%	43,82 %	55,83 %	+12,01 pp	52,94 %	52,94 %	+0,00 pp

Die Abkürzung pp steht für Prozentpunkte – <sup>1)</sup> Erläuterung zu A1k: k für Kosten – <sup>2)</sup> Abfallschlüssel 170201: Im Bericht 2016 geführt als „Reste von Holzplatten“ – <sup>3)</sup> Abfallschlüssel 150103 – <sup>4)</sup> Abfallschlüssel 030105 – <sup>5)</sup> Die Kennzahl Em1 beinhaltet gemäß EMAS nur die direkten Emissionen (Scope 1 in der CO<sub>2</sub>-Bilanz). Für die Jahre 2013 und 2015 (siehe Nachhaltigkeitsbericht 2016) wurde eine andere Definition gewählt. Im Bericht 2018 wurde die Berechnung nun dem EMAS-Standard angepasst. – <sup>6)</sup> Für eine vollständige Aufstellung aller indirekten Emissionen siehe CO<sub>2</sub>-Bilanz  
 Umweltbundesamt 2013: [https://www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/376/publikationen/umweltkennzahlen\\_in\\_der\\_praxis\\_leitfaden\\_barrierefrei.pdf](https://www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/376/publikationen/umweltkennzahlen_in_der_praxis_leitfaden_barrierefrei.pdf)

- > GRI 305-1
- > GRI 305-2
- > GRI 305-3

# CO<sub>2</sub>-Bilanz 2016

WERKHAUS hat für den vorliegenden Nachhaltigkeitsbericht zum ersten Mal CO<sub>2</sub>-Bilanzen nach GHG-Protocol erstellt und dabei die Jahre 2016 und 2017 betrachtet.

Die Emissionen des sogenannten "CO<sub>2</sub>-Fußabdrucks" werden in drei sogenannte „Scopes“ eingeteilt. Scope 1 sind alle direkten Emissionen (durch Verbrennung in eigenen Anlagen). In Scope 2 sind Emissionen einbezogen worden, die durch eingekaufter Energie verursacht wurden. Scope 3 umfasst die indirekten Treibhausgas-Emissionen (z. B. durch eingekaufte Waren und Dienstleistungen oder Geschäftsreisen).

Quelle	Quellwert	Direkte Emissionen [kg CO <sub>2</sub> e]	Indirekte Emissionen [kg CO <sub>2</sub> e]	SUMME
<b>SCOPE 1</b>				
				<b>127.204,95 kg</b>
			ZU SCOPE 3	
Erdgas	Quentic, NK-Abr.	3.070,30 m <sup>3</sup>	6.226,57	884,33
Windgas	Quentic, NK-Abr.	13.277,50 m <sup>3</sup>	0	663,88
Heizöl	Quentic, NK-Abr.	24.064,00 Liter	60.930,05	12.296,70
Diesel (Fuhrpark)	Quentic	18.869,00 Liter	49.285,83	10.453,43
Holz (Wärme aus Restmaterial)	Datenblatt Energieverwendung	130,00 m <sup>3</sup>	4.140,50	2.535,00
Flüssiggas	Datenblatt Energieverwendung	4.400,00 Liter	6.622,00	831,6
<b>SCOPE 2</b>				<b>28.463,29 kg</b>
Strom	Quentic, NK-Abr.	963.736,88 kWh	0	16.383,52
Fernwärme	NK-Abr.	49.711,00 kWh	0	12.079,77
<b>SCOPE 3</b>				<b>310.535,04 kg</b>
Transport und Distribution				
LKW	Quentic	594.695,00 tkm		66.011,15
Luftfracht	Quentic	450,20 tkm		635,23
Paketversand national	DHL-GoGreen-Zertifikat (2016)	CO <sub>2</sub> -Kompensation lt. DHL		0
Dienstreisen				
PKW	Quentic	11.581,00 km		2.293,04
Bahn	Quentic	19.493,00 km		565,29
Flugzeug	Quentic	10.901,00 km		2.332,81
Wasser	Quentic	1519,11 m <sup>3</sup>		522,57
Abwasser	Quentic	1492,81 m <sup>3</sup>		1.056,91
Abfall	Quentic	588.900,78 kg		12.366,92
Print und Papier	Quentic	19848,00 kg		13.556,18
Mitarbeitermobilität	VJ (2015)	86% von VJ (2015) <sup>1)</sup>		16.515,5
Mahlzeiten	Buchhaltung	ca. 2.700 Mahlzeiten		10.800
Übernachtungen	Quentic	303 Übernachtungen		7.575,00
			<b>Gesamt CO<sub>2</sub>e</b>	<b>466.203,28 kg</b>
			<b>Gesamt CO<sub>2</sub>e</b>	<b>466,20 t</b>

# CO<sub>2</sub>-Bilanz 2017

Quelle	Quellwert	Direkte Emissionen [kgCO <sub>2</sub> e]	Indirekte Emissionen [kgCO <sub>2</sub> e]	SUMME
<b>SCOPE1</b>				<b>108.042,82kg</b>
			ZU SCOPE 3	
Erdgas	Quentic, NK-Abr.	3.596,60 m <sup>3</sup>	7.293,90	989,07
Windgas	Quentic, NK-Abr.	9.561,00 m <sup>3</sup>	0	478,05
Heizöl	Quentic, NK-Abr.	14.779,00 Liter	37.420,43	7.552,07
Diesel (Fuhrpark)	Quentic	19.491,00 Liter	50.910,49	10.798,01
Holz (Wärme aus Restmaterial)	Datenblatt Energieverwendung	130,00 m <sup>3</sup>	4.140,5	2.535,00
Flüssiggas	Datenblatt Energieverwendung	5.500,00 Liter	8.277,50	1.039,50
<b>SCOPE2</b>				<b>26.247,94 kg</b>
Strom	Quentic, NK-Abr.	932.237,30 kWh	0	15.848,03
Fernwärme	NK-Abr.	42.798,00 kWh	0	10.399,91
<b>SCOPE3</b>				<b>395.647,49 kg</b>
Transport und Distribution				
LKW	Quentic	1.400.635,00 tkm		155.470,49
Luftfracht	Quentic	70,31 tkm		99,21
Paketversand national	DHL-GoGreen-Zertifikat (2017)	CO <sub>2</sub> -Kompensation lt. DHL		0
Dienstreisen				
PKW	Quentic	9.201,00 km		1.821,79
Bahn	Quentic	31.747,00 km		920,66
Flugzeug	Quentic	4.281,00 km		916,13
Wasser	Quentic	1.656,12 m <sup>3</sup>		569,71
Abwasser	Quentic	1.632,82 m <sup>3</sup>		1.156,04
Abfall	Quentic	974.495,90 kg		20.464,41
Print und Papier	Quentic	5.756,00 kg		3.931,35
Mitarbeitermobilität	VJ (2015)	88,5% von VJ (2015) <sup>1)</sup>		169.956,00
Mahlzeiten	Buchhaltung	ca. 3.100 Mahlzeiten		12.400,00
Übernachtungen	Quentic	182 Übernachtungen		4.550,00
			<b>Gesamt CO<sub>2</sub>e</b>	<b>529.938,25 kg</b>
			<b>Gesamt CO<sub>2</sub>e</b>	<b>529,94 t</b>

<sup>1)</sup> Hierbei wurde die Mitarbeiterentwicklung berücksichtigt.

Die Umrechnungsfaktoren für die Bestimmung der Emissionen (Quellwert x Umrechnungsfaktor) stammen aus folgenden Quellen:  
 DEFRA 2016: <https://www.gov.uk/government/publications/greenhouse-gas-reporting-conversion-factors-2016>  
 Umweltbundesamt 2008: <https://www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/publikation/long/3476.pdf>  
 DEHOGA 2016: [https://www.dehoga-bundesverband.de/fileadmin/Startseite/05\\_Themen/Energie/DEHOGA\\_Umweltbroschu\\_re\\_Okttober\\_2016.pdf](https://www.dehoga-bundesverband.de/fileadmin/Startseite/05_Themen/Energie/DEHOGA_Umweltbroschu_re_Okttober_2016.pdf)  
 IWES 2011 (Greenpeace Energy [bzgl. Windgas]): [https://www.greenpeace-energy.de/fileadmin/docs/sonstiges/Greenpeace\\_Energy\\_Gutachten\\_Windgas\\_Fraunhofer\\_Sternern.pdf](https://www.greenpeace-energy.de/fileadmin/docs/sonstiges/Greenpeace_Energy_Gutachten_Windgas_Fraunhofer_Sternern.pdf)  
 Berechnet von Jennifer Wilke Nachhaltigkeitsberatung

# Analyse der Umweltleistung

Interpretation von Umweltkennzahlen und CO<sub>2</sub>-Bilanz



Um die 7 Tonnen Gummiringe gingen 2016 und 2017 in die Produktion ein.



## Materialeinsatz

Die Herkunft unserer Materialien und ihre Beschaffenheit haben erhebliche Auswirkungen auf WERKHAUS' Umwelteinflüsse. Der Anteil an HDF (High Density Fibre Board) und MDF (Medium Density Fibre Board) an unserem gesamten Materialstrom hat über die Jahre abgenommen. Dies liegt an der zunehmenden Diversifizierung unserer Ausgangsmaterialien. WERKHAUS arbeitet zunehmend mit 3-Schicht-Platten aus Fichte und Douglasie sowie mit dem Material Sperrholz. MDF- und HDF-Platten bestehen aus naturbelassenem Waldholz, dessen Fasern zu homogenen Platten zusammengepresst werden. Das Holz in unseren Platten stammt überwiegend aus Erstdurchforstung, wenn in bewirtschafteten Wäldern die Bestände ausgedünnt werden, um für die bleibenden Bäume Platz zu schaffen. Wir nutzen ausschließlich Platten mit den niedrigsten Emissionsklassen, in E0- und E1-Qualität. Die unterschiedlichen Plattenstärken bieten uns eine große Bandbreite an Gestaltungsmöglichkeiten. Der Anteil an Recyclingmaterial in der Produktion betrug 6,97 % (2016) und 2,89 % (2017).

## Top 4 Holzmaterialien nach Einsatzmenge in der Produktion:

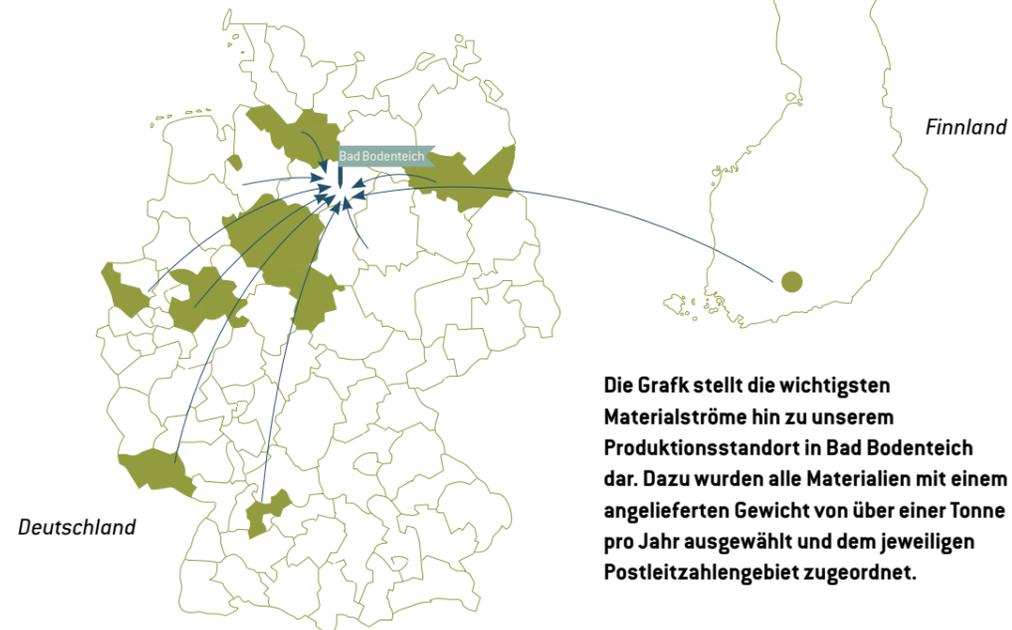
1. HDF (High Density Fibre Board)
2. MDF (Medium Density Fibre Board)
3. Fichte (Schichtplatte)
4. Douglasie

## Kennzahl „Massenstrom“

Eine spannende Kennzahl ist der „Massenstrom“. Das hat nichts mit elektrischem Strom zu tun, sondern mit dem Strom (oder auch dem „Fluss“) der „Material-Masse“ im Unternehmen. Diese Kennzahl gibt an, wieviel Material eingesetzt werden muss, um auf Tausend Euro Umsatz zu kommen. In den Berichtsjahren fällt sie wie folgt aus:

2016: 142,67 kg Materialeinsatz / T € Umsatz

2017: 145,87 kg Materialeinsatz / T € Umsatz Dies bedeutet, dass für den gleichen Umsatz (1.000 EUR) im Jahr 2017 etwa 2% mehr Material eingesetzt werden musste als 2016.



Die Grafik stellt die wichtigsten Materialströme hin zu unserem Produktionsstandort in Bad Bodenteich dar. Dazu wurden alle Materialien mit einem angelieferten Gewicht von über einer Tonne pro Jahr ausgewählt und dem jeweiligen Postleitzahlengebiet zugeordnet.



In unserer Materialkunde legen wir die von uns genutzten Materialien offen.

> GRI 102-09

## Woher erhalten wir unser Material?

Unsere Hauptlieferantinnen und Hauptlieferanten stammen seit Firmengründung aus Deutschland. Seit einigen Jahren sind wir zudem eine Partnerschaft mit dem finnischen Holzlieferanten Koskisen eingegangen, um neue Gestaltungsmöglichkeiten zu erproben und die

Materialeffizienz einiger neuer Produktlinien zu steigern. Hier setzen wir auf die Stabilität und nachhaltige Qualität der Birken-Sperrholzplatten von Koskisen. Die Transportwege sowie die damit zusammenhängenden Treibhausgasemissionen beschränken sich bei der Lieferantenauswahl von WERKHAUS auf ein Minimum.



Silo für Resthölzer, die das Betriebsgelände mit Wärme versorgen



Die Abluftanlage für die Laserhalle

## Energieverbrauch

Bei der Betrachtung des Energieverbrauchs wird zunächst der absolute Verbrauch je nach Energieträger bestimmt (in Megawattstunden, MWh) und dann als relative Kennzahl (pro Umsatz und pro Mitarbeiterin und Mitarbeiter) ausgewiesen. Die größten Posten in der Aufstellung des absoluten Energieverbrauchs sind Strom, Gas, Heizöl und die Wärmegewinnung aus Restmaterial. Auch die Menge an Energie im Dieselmotorkraftstoff für unseren Fuhrpark ist angegeben.

## Photovoltaik-Anlage: Stromerzeugung und Stromeinspeisung ins Netz 2016–2017

	2016	2017
Stromerzeugung	174,1 MWh	159,8 MWh
Stromeinspeisung ins Netz	44,4 MWh	42,82 MWh

Ca. 1/5 des Stroms wird folglich von der Photovoltaik-Anlage bezogen und der Rest ist Greenpeace Energy Ökostrom, dessen Verbrauch in Bad Bodenteich ist von 2016 auf 2017 um 4,5 % gesunken. Insgesamt war der Verbrauch an zugekauftem Strom durch die weiteren Standorte aber konstant.

Am Standort Bad Bodenteich haben wir im Jahresvergleich 5 % unseres Stromverbrauchs eingespart. Durch den Mehrverbrauch an anderen Standorten wurde dies aber wieder ausgeglichen. Durch die Errichtung der zentralen Kühlung mit Wärmerückgewinnung an der Laserabteilung in Bad Bodenteich benötigen wir die zusätzliche Gasheizung nur noch an den sehr kalten Tagen, sodass wir das gesamte Werksgelände fast ausschließlich mit Holzresten beheizen können. Durch die Standorte Wittingen und Lüchow kam in den letzten Jahren ein zusätzlicher Verbrauch von Strom und Wärme hinzu. Die Lager- und Versandabteilung in Wittingen wird mit Öl geheizt und die Alte Post in Lüchow mit Windgas. Insbesondere das Öl hat starke Auswirkungen auf die CO<sub>2</sub>-Bilanz von WERKHAUS.

Der Anteil der erneuerbaren Energien am gesamten Energieverbrauch lag in beiden Jahren bei durchschnittlich ca. 1/3 (genauer: in 2016 30,1 % und 2017 bei 33,0 %). Für diese Kennzahl werden nur die im Unternehmen erzeugten erneuerbaren Energien gerechnet. Hierbei handelt es sich um die Photovoltaikanlage in Bad Bodenteich, sowie die Holzschnitzelheizung. Der erneuerbare Strom und das Windgas (Greenpeace Energy) dürfen aus Definitionsgründen der EMAS-Kennzahlen nicht mitgerechnet werden.



Getrennt gesammelte PE-Folie bringt Erlöse und reduziert die Restmüll-Fraktion.

**Wert- und Reststoffe**

Abfälle werden nach Abfallart gesondert aufgelistet. Auch hier werden relative Zahlen (kg pro Tausend Euro Umsatz) betrachtet. Eine Reduktion der Abfallmengen ist uns bei folgenden Abfallarten gelungen: Wässrige Schlämme, Holzstaub, Mischschrott, Kunststoff und Papier.

Auffällig ist der starke Anstieg beim Holzmill. Hierbei ist zu erwähnen, dass ein großer Teil der Holzreste im Jahr 2017 in die Umweltsoftware eingepflegt wurde. Grund hierfür ist, dass wir im Sommer 2017 ein großes Fest anlässlich unseres 25-jährigen Jubiläums gefeiert haben und vorher Platz auf dem Werksgelände geschaffen haben. Deswegen wurde von Dezember 2016 bis Mai 2017 ein Großteil des Holzmillens entsorgt, der vorher auf dem Werksgelände gelagert war. Das ist auch der Grund für die Entwicklung der Abfallkosten (+137%). In der Regel werden unsere Holzabfälle in gleichmäßigen Abständen entsorgt und seit 2017 haben wir zusätzliche Dienstleister engagiert, die sich um die weitere Verwertung der von uns nicht verheizbaren (Holz-) Materialreste kümmern. Etwa 130 Kubikmeter Holzreste haben wir übrigens jeweils 2016 und 2017 verbrannt, um damit den Betrieb zu heizen!

Gefährliche Abfälle werden gesondert in der Kennzahl A2 betrachtet. Die einzigen gefährlichen Abfälle, die bei WERKHAUS anfallen sind wässrige Schlämme und Farb- beziehungsweise Lackreste. Bei den wässrigen Schlämmen handelt es sich um den Abfallschlüssel 080116 (nach Abfallverzeichnis-Verordnung), der wässrige Schlämme mit Farb- oder Lackrückständen, jedoch ohne weitere gefährliche Stoffe beschreibt. Die Reduktion der wässrigen Schlämme führt hierbei in der Summe zu einer deutlichen Reduktion des Gefährlichen Abfalls und das auch, obwohl die Menge der Farb- und Lackreste leicht gestiegen ist. Für den (Ab-)transport dieser Abfallart sind externe Dienstleister beauftragt.

Erfreulich ist auch, dass der Anteil der verwerteten Abfälle um weitere 4 Prozentpunkte auf über 97 % gestiegen ist. Hierbei ist sowohl die stoffliche, als auch die thermische Verwertung gemeint.

**Emissionen**

Zur Bestimmung der Emissionen wurden die verschiedenen Energieträger auf direkte (Scope 1) und indirekte (Scope 2 und 3) Emissionen untersucht. Auffällig erfreulich ist auch hier der Rückgang bei Ölemissionen (-36%). Da dieser Energieträger grundsätzlich einen recht großen Anteil am Gesamtenergieverbrauch und damit auch den Emissionen hat, wirkt sich ein Rückgang hier deutlich auf die Gesamtemissionen aus. Gute 12 % konnten wir an Emissionen pro Tausend Euro Umsatz einsparen.

Wellpappe, Kartonage und Schrenzpapier gelten als Recycling-Material

> GRI 306-4

**Entwicklung unseres Fuhrparks von 2010 bis 2017**

Jahr / Fahrzeugtyp	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
<b>Dienst-PKW</b>	2	6	6	6	6	6	8	7	8
Dienst-PKW Diesel	2	6	6	6	6	6	7	6	6
Dienst-PKW Gas							1	1	2
<b>Transporter</b>		3	3	3	3	3	4	4	4
<b>Lkw</b>	1	1	1	1	1	1	1	1	1
<b>Technischer Fuhrpark</b>									
Gabelstapler mit Dieselantrieb	1	1	1	1	1	1	1	-	-
Gabelstapler mit Propangantrieb			1	1	1	1	1	1	1
Gabelstapler mit Elektroantrieb	2	2	2	2	3	3	3	3	3
Manitou mit Dieselmotor			1	1	1	1	1	1	1
Kehrmaschine mit Propangantrieb			1	1	1	1	1	1	1
Kehrmaschine mit Elektroantrieb		1	1	1	1	1	1	1	1
Scherenlifter mit Elektroantrieb		1	1	1	1	1	1	1	1
Einhand-Hublifter mit Elektroantrieb	2	2	7	8	8	8	10	12	12
<b>E-Bikes</b>					15	15	15	16	16
<b>E-Autos, die bei Werkhaus geladen werden</b>					1	1	3	3	3



Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter können mit firmeneigenen E-Bikes zur Arbeit fahren.

Obwohl der zugekaufte Strom von Greenpeace Energy Ökostrom ist, muss man hier auch indirekte Emissionen betrachten, die beim Bau oder der Wartung von Ökostrom-Anlagen anfallen. Dieser Wert ist natürlich stark abhängig von der Art der Anlagen, oder deren Lebenszeit und somit recht schwer zu bestimmen. Bei der Bestimmung der indirekten Emissionen des Ökostroms wurde auf Zahlen des Umweltbundesamtes gesetzt. Zur Einordnung: Der Bezug von Ökostrom und der Betrieb der hauseigenen Solaranlage spart in unserem Betrieb im Jahr, verglichen mit dem deutschen Strommix, etwa 150 Tonnen CO<sub>2</sub> ein. Ähnlich sieht es beim Windgas aus (Lüchow) bei dem Greenpeace Energy indirekte Emissionen angibt, die sich in der CO<sub>2</sub>-Bilanz in Scope 3 niederschlagen.

Gerade im Bereich der Scope 3-Emissionen muss der Nachhaltigkeitsbericht in Zukunft noch weiter ausgeführt werden. Scope 3-Emissionen sind sämtliche Emissionen, die durch die Tätigkeiten eines Unternehmens verursacht werden, die es in Auftrag gibt und die mit ihm im Zusammenhang stehen, die aber nicht direkt von ihm kontrolliert/verantwortet werden. Das können dann beispielsweise Emissionen von Zulieferinnen und Zulieferern, diversen Dienstleisterinnen und Dienstleistern oder Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sein. Der Bereich Transport und Distribution, sowohl der Anlieferungen („Upstream“) als auch der Auslieferungen („Downstream“), macht bei WERKHAUS einen großen Anteil der indirekten Emissionen (Scope 3) aus. Unsere Teilnahme am „GoGreen“ Kompensationsprogramm der DHL „drückt“ diese Emissionen jedoch, da wir durch CO<sub>2</sub> neutralen Paket-Versand innerhalb Deutschlands laut offiziellem DHL Zertifikat 2016 17,77 Tonnen und 2017 18,35 Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalente einsparen konnten. In Punkto Transport und Distribution ist ergänzend festzuhalten, dass ein Teil der Emissionen, die bei Anlieferungen anfallen, noch nicht ausreichend erhoben werden konnte. Hier wollen wir unsere Lieferantinnen und Lieferanten und näher unter die Lupe nehmen und um Informationen zu den Emissionen bitten.

Bei den Emissionen, die im Bereich Mitarbeitermobilität anfallen, haben wir auf die Quellwerte zurückgegriffen, die 2015 in die Berechnung einer zertifizierten CO<sub>2</sub>-Bilanz eingingen, da man davon ausgehen kann, dass sich das Mobilitätsverhalten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den letzten Jahren nicht signifikant geändert hat. Die Annahmen und sich daraus ergebende Zahlen zum Mobilitätsverhalten, die dann in die Emissionsberechnung eingingen, beruhten aber damals auf Schätzungen. Hier wollen wir eine neue, genauere Erhebungsmethode entwickeln, da, wie wir feststellen mussten, die Emissionen in diesem Punkt, knapp die Hälfte (!) der gesamten ermittelten Scope 3-Emissionen ausmachen.

Da wir uns in diesem Bericht an der Umweltkennzahlen-Tabelle aus 2016 orientiert haben (siehe Nachhaltigkeitsbericht 2016), überschneiden sich zum Teil die Scopes nach GHGProtokoll in der Tabelle. Für eine präzisere Aufführung und zum differenzierten Verständnis, lohnt sich ein zusätzlicher Blick auf die CO<sub>2</sub>-Bilanz.

# Verbesserungen im Überblick

Neben der vorausgegangenen Betrachtung der Umweltleistung werden folgend weitere, im Berichtszeitraum erreichte Verbesserungen von WERKHAUS in übersichtlicher Tabellenform dargelegt und zum Teil weiter erläutert. Gleiches gilt für die Nachhaltigkeitsziele der darauffolgenden Jahre.

Umgesetzte Maßnahmen im Bereich innovative Produkte			
Wesentlicher Aspekt	Gesetzte Ziele	Maßnahme	Status/Erreichte Verbesserungen
Kennzeichnung von Produkten mit Labels oder Hinweisen	Verbesserung der Sichtbarkeit von Nachweisen und Zertifikaten	Stärkere Kommunikation der Zertifizierungen und Labels unserer Partnerinnen und Partner	Die Materialkunde ist immer auf dem neuesten Stand und klärt über Materialien und Inhaltsstoffe auf. Veröffentlichungen auch online.
Umgesetzte Maßnahmen im Bereich soziale Verantwortung			
Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	Verbesserung der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes in der Produktion	Regelmäßige Überprüfung der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes, Schulungsmaßnahmen, Überarbeitung der Arbeitsanweisungen	Wechsel des externen Beauftragten für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz in Q1 2017
Förderung der kulturellen Vielfalt – Arbeitsplatz-Sicherheit und dauerhafte Beschäftigung	Gewährleistung eines hohen Maßes an sozialer Verantwortung	Berücksichtigung von Vielfaltsaspekten bei Neueinstellungen, Angebot von Arbeitsplätzen in der Region, um den ländlichen Raum zu stärken	Wir haben weiterhin eine gute Quote, aber mittlerweile sind viele ausländische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Ruhestand gegangen. Die Zusammenarbeit mit dem zuständigen Integrationsamt und dem Arbeitsamt läuft weiterhin sehr gut.
Soziale Zusatzleistungen	Erhöhung des Anteils der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, der soziale Zusatzleistungen in Anspruch nimmt	Beratungsgespräche für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die noch keine Zusatzleistungen in Anspruch nehmen	Im Jahr 2017 hatten 61 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen betriebliche Altersvorsorgeverträge. Unsere neu eingeführte Zusatzleistung ist die „HanseFit“ Sportkarte
Engagement in der betrieblichen Ausbildung	Erhalt der Ausbildungsquote von 10% des Mitarbeiterinnen- und Mitarbeiterstamms	Fortbildung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu Ausbildern, Einrichtung weiterer Arbeitsplätze, regionale Bewerbung der Ausbildungsaktivitäten	Die Ausbildungsquote von 10% der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wurde gehalten
Chancengleichheit für Männer und Frauen	Vermehrte Kommunikation über die Chancengleichheit bei Werkhaus	Stärkere Berücksichtigung des Themas Chancengleichheit bei Veröffentlichungen	Erneute Auszeichnung mit dem FaMi-Siegel Award 2016
Umgesetzte Maßnahmen im Bereich ökologischer Anspruch			
Materialauswahl und Materialeinsatz	Verbesserung der Materialeffizienz durch Optimierung der Produktionsabläufe	Kontinuierlicher Verbesserungsprozess und Vorschlagwesen	Anordnung der Platten beim Ausschneiden wird stetig optimiert und es werden neue (Neben-)produkte, die noch in Verschnittresten angeordnet werden können, entwickelt und erfolgreich vermarktet

Wesentlicher Aspekt	Gesetzte Ziele	Maßnahme	Status/Erreichte Verbesserungen
Ressourcenverbrauch und indirekte Emissionen durch Stromverbrauch in der Produktion	Energieeinsparung durch Optimierung der Produktionsabläufe	Kontinuierlicher Verbesserungsprozess und Vorschlagwesen	Die Kommunikation zwischen den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern untereinander und der Geschäftsführung hat sich verbessert und wir haben eine Vorschlags-Box sichtbar(er) angebracht, in die jede/r seine Idee zur Energieeinsparung einwerfen kann.
Ökonomische Vorteile, die durch Umweltengagement erzielt werden	Verbesserung der Sichtbarkeit der ökonomischen Vorteile	Veröffentlichung eines 2. Nachhaltigkeitsberichts	Unser Nachhaltigkeitsbericht erhält immer stärkere Aufmerksamkeit und wir sehen uns auch als Vorbild für andere mittelständische Unternehmen, die mehr Nachhaltigkeit anstreben.
Einsatz von Gefahrstoffen	Reduktion der Gefahrstoffe und verbesserte Lagerung, Überarbeitung der Arbeitsanweisungen mit Gefahrstoffanwendung	Führung eines Gefahrstoffkatasters, Positivliste für den Einkauf	Weitere Reduzierung der Anzahl der eingesetzten Gefahrstoffe, stets überarbeitete Arbeitsanweisungen, verbesserte Lagerung der Gefahrstoffe, Positivliste liegt in Überarbeitung vor
Ressourcenverbrauch und Emissionen durch die Beschaffung von Strom	Reduzierung der Mengen an zu beschaffendem Strom	Installation einer eigenen Photovoltaikanlage zur Stromproduktion für den Eigenbedarf	Erreichung einer Eigenversorgungsquote von rund 32 % mit hauseigener Photovoltaikanlage
Ressourcenverbrauch und Emissionen durch An- und Abreiseverkehr der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	Energieeinsparung und Reduktion der Emissionen durch verändertes An- und Abreiseverhalten	Ausbau einer E-Bike-Flotte für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	16 E-Bikes sorgen für geringere Emissionen durch An- und Abreiseverkehr der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
Alle Umweltaspekte	Zertifizierung nach EMAS-Verordnung	Ausbau des Umweltmanagementsystems und konsequente und optimierte Nutzung der Umweltsoftware	Pflege der Datenbank wurde gemeinsam mit der Buchhaltung optimiert und Verantwortlichkeiten neu definiert
Abfallaufkommen	Reduzierung des Abfallaufkommens, das beseitigt werden muss	Verbesserung der Abfalltrennung, Neuordnung des Abfallmanagements, Neuverhandlung mit Entsorgern	Bescheinigungen über Entsorgungen und damit verbundene Emissionen werden z.T. schon eingefordert und für die Berechnung der SCOPE 3-Emissionen berücksichtigt.
Ökologische Produktverantwortung (Umweltauswirkungen der Produkte und Materialien)	Erhöhung der zurückgenommenen Produkte und Verpackungen, Erhöhung der Lebensdauer durch Reparaturservice	Schulung der Vertriebsmitarbeiter	Insgesamt gab es nur wenige Reklamationen! Die Rücksendungen im Online-Bereich (B2C) liegen bei unter 5 %. WERKHAUS-Kunden treffen sehr bewusste Kaufentscheidungen.

# Nachhaltigkeitsziele im Überblick

Die Ziele und Maßnahmen sind den wesentlichen Aspekten des nachhaltigen Wirtschaftens bei WERKHAUS zugeordnet und wurden von der Geschäftsleitung unter Beteiligung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erarbeitet.

Ziele und Maßnahmen im Bereich ökologischer Anspruch				
Wesentlicher Aspekt	Ziel	Maßnahme	Frist	Verantwortlich
Materialauswahl und Materialeinsatz	Verbesserung der Materialeffizienz durch Optimierung der Produktionsabläufe	Kontinuierlicher Verbesserungsprozess und Vorschlagwesen	lfd.*	Geschäftsführung, Abteilungsleiter
Ressourcenverbrauch und indirekte Emissionen durch Stromverbrauch in der Produktion	Energieeinsparung durch Optimierung der Produktionsabläufe	Kontinuierlicher Verbesserungsprozess und Vorschlagwesen	lfd.*	Geschäftsführung, Abteilungsleiter
Abfallaufkommen	Reduzierung des Abfallaufkommens, das beseitigt werden muss	Verbesserung der Abfalltrennung, Neuordnung des Abfallmanagements, Neuverhandlung mit Entsorgern,	lfd.*	Nachhaltigkeitsbeauftragte, Produktionsleitung, Einkauf
Bewertung der Lieferanten hinsichtlich ökologischer Aspekte	Verbesserung der Umweltleistung beim Einkauf von Materialien	Erarbeitung eines Bewertungs-Schemas zur Lieferantenbewertung, Veröffentlichung, Schulung	2022	Geschäftsführung, Einkauf
Alle Umweltaspekte	Zertifizierung nach EMAS-Verordnung	Umweltrechtsaudit durchführen	2022	Geschäftsführung
Alle Umweltaspekte	Zertifizierung nach EMAS-Verordnung	Erweiterung des Umweltmanagementsystems um Scope 3-Aspekte	2022	Geschäftsführung

Ziele und Maßnahmen im Bereich Soziale Verantwortung				
Wesentlicher Aspekt	Ziel	Maßnahme	Frist	Verantwortlich
Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	Sicherstellung der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes in der Produktion	Regelmäßige Überprüfung der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes, Schulungsmaßnahmen, Überarbeitung der Arbeitsanweisungen	lfd.*	Geschäftsführung, externe Sicherheitsfachkraft, Personalabteilung
Förderung der kulturellen Vielfalt	Gewährleistung eines hohen Maßes an sozialer Verantwortung	Berücksichtigung von Vielfaltsaspekten bei Neueinstellungen, Angebot von Arbeitsplätzen in der Region, um den ländlichen Raum zu stärken	lfd.*	Geschäftsführung, Personalabteilung
Soziale Zusatzleistungen	Erhöhung des Anteils der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, der soziale Zusatzleistungen in Anspruch nimmt	Beratungsgespräche für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die noch keine Zusatzleistungen in Anspruch nehmen	lfd.*	Geschäftsführung, Personalabteilung
Engagement in der betrieblichen Ausbildung	Erhalt der Ausbildungsquote von 10% des Mitarbeiterstamms	Fortbildung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu Ausbilderinnen und Ausbildern, Einrichtung weiterer Arbeitsplätze, regionale Bewerbung der Ausbildungsaktivitäten	lfd.*	Geschäftsführung, Personalabteilung

Ziele und Maßnahmen im Bereich Innovative Produkte				
Wesentlicher Aspekt	Ziel	Maßnahme	Frist	Verantwortlich
Schutz der Kundendaten	Sicherstellung des Datenschutzes	Regelmäßige Zusammenarbeit mit dem externen Datenschutzbeauftragten	lfd.*	Geschäftsführung

# Fazit und Ausblick

Nachhaltigkeit ist für WERKHAUS schon 1992 zentrales Thema gewesen, lange bevor der Begriff in die Unternehmenswelt eingezogen und zum Megatrend geworden ist. Nachhaltigkeit ist damit aber kein abgeschlossenes Thema, sondern bleibt ein stetiger Prozess, an dem die Geschäftsführung, viele Partnerinnen und Partner und Stakeholder und alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beteiligt sind.

Auch in Zukunft wird es immer wieder Stellschrauben und neue Herausforderungen für uns auf dem Weg zu noch mehr Nachhaltigkeit geben.

Es gilt, die Vereinbarkeit von Ökologie und Ökonomie in allen Bereichen des Unternehmens sicherzustellen und fortzuführen. Wir bei WERKHAUS sind ökologische Überzeugungstäter mit einer sozialen Ader. Die Umwelt, der Ressourcen- und Klimaschutz und ein gutes Miteinander im Unternehmen liegen uns am Herzen. Unsere Produktionsprozesse und Lieferketten sollen uneingeschränkt transparent für unsere Kundinnen und Kunden sein und bleiben. Bei unseren Produkten legen wir hohe Ansprüche an die verwendeten Materialien. Hier achten wir auf eine umweltfreundliche, möglichst zertifizierte umweltfreundliche Erzeugung und Weiterverarbeitung. Wir sind überzeugt, dass wir in Zukunft noch stärker von der zunehmend in den Fokus rückenden Nachhaltigkeitspolitik und dem spürbaren Wandel in Gesellschaft und Wirtschaft in Richtung Nachhaltigkeit profitieren können und diesen ein Stück weit mit prägen können.

In vielen Bereichen sind wir in einem stetigen Verbesserungsprozess und erreichen wichtige Meilensteine und Ziele. Unsere Umweltsoftware haben wir in der Berechnung und Darstellung der Umweltkennzahlen optimiert und an EMAS-Vorgaben angepasst. Sehr deutlich haben wir weiterhin eines unserer ambitioniertesten Ziele vor Augen: die EMAS-Zertifizierung für unser Umweltmanagement.

Erstmals enthält der WERKHAUS Nachhaltigkeitsbericht umfassende CO<sub>2</sub>-Bilanzen, die uns wichtige Informationen und Anhaltspunkte für unsere Klimapolitik geben. Sie wurden nach GHG-Protocol Richtlinien erstellt und zeigen sehr genau, zu welchen Teilen die Scopes 1, 2 und 3 in die Klimabilanz einfließen und wie diese im Zusammenhang mit den Umweltkennzahlen stehen. Hier möchten wir in Zukunft Transparenz entlang der gesamten Lieferkette erzielen.

Wir sind stolz, dass unsere bisherige Auswahl an Lieferanten Rohstoffsicherheit bringt und gleichzeitig den Anforderungen an Nachhaltigkeit gerecht wird und möchten dies auch unseren Kundinnen und Kunden weiter vermitteln.

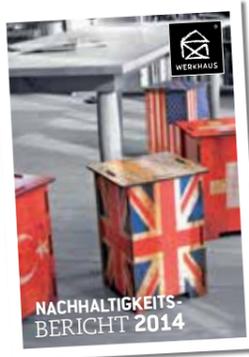
WERKHAUS ist auch im Bereich der externen Nachhaltigkeitskommunikation stärker geworden. Zwei vorausgegangene Nachhaltigkeitsberichte, eine verstärkte Produktkommunikation bezüglich der Materialherkunft, sowie -beschaffenheit, insbesondere durch die Materialbroschüre, aber auch über diverse mediale Kanäle on- und offline, machen dies deutlich.

WERKHAUS lebt von der Kreativität seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und so stellen wir sicher, dass wir immer wieder schöne und funktionale Produkte für unsere Kundinnen und Kunden herstellen werden. Das destination-Dorf, das seit 2017 in Planung ist, ist ein innovatives Herzens-Projekt, das aufzeigt, dass Nachhaltigkeit auch im Tourismus möglich und sinnvoll ist.

# Über diesen Bericht

## Standards und Vorgehensweise

> GRI 102-51



Für den vorliegenden Bericht orientieren wir uns an den GRI-Standards, die vom GSSB (Global Sustainability Standards Board) entwickelt und 2016 in neuer Version veröffentlicht wurden. Unsere bisherigen WERKHAUS Nachhaltigkeitsberichte aus den Jahren 2014 und 2016 (Veröffentlichung im Dezember 2016) erstellten wir noch nach den sogenannten G4-Richtlinien, aus denen der neue Standard hervorgegangen ist. Die Standards der „Global Reporting Initiative“, oder auch GRI-Standards zur Erstellung von Nachhaltigkeitsberichten, wurden entwickelt, damit Unternehmen und andere Organisationen ihre negativen und positiven Auswirkungen (ökologisch, ökonomisch und sozial) nach genauen Leitlinien bewerten können und verschiedene Stakeholder fundierte Entscheidungen treffen können. Der GRI-Standard wird international mit am häufigsten für die Nachhaltigkeitsberichterstattung angewendet.

Unser Anspruch ist es, in einem Intervall von zwei Jahren Nachhaltigkeitsberichte zu veröffentlichen. Nach dem GRI-Standard zu berichten ist für uns ein freiwilliges Unterfangen, bei dem wir keine externe Prüfung anstreben. Wir erstellen jedoch einen Abgleich mit dem GRI-Inhaltsindex. In diesem Bericht liegt der Fokus auf den Modulen „GRI 102 Allgemeine Angaben“ und „GRI 300 Ökologie“. Die für den Nachhaltigkeitsbericht ermittelten Kennzahlen beziehen sich auf das Unternehmen als Ganzes, das heißt auf den Produktions- und Verwaltungsstandort Bad Bodenteich, die Außenstellen in Lüchow (Entwicklung) und Wittlingen (Lager & Versand) sowie auf die selbst betriebenen Läden, von denen im Berichtszeitraum einige hinzugekommen und andere weggefallen sind. Beim Energieverbrauch sind vor allem der Verbrauch der Produktion, der Gebäude und des betriebseigenen Fuhrparks erfasst. Beim Energieverbrauch für Transport, Dienstfahrten und Mobilität der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wurde auf die Schätzungen innerhalb der CO<sub>2</sub>-Bilanzierung des Unternehmens zurückgegriffen, bei den CO<sub>2</sub>-Emissionen ebenfalls.

Weiterhin binden wir unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in unsere Nachhaltigkeitsstrategie und die Erstellung des Berichts ein, insbesondere über das Intranet.

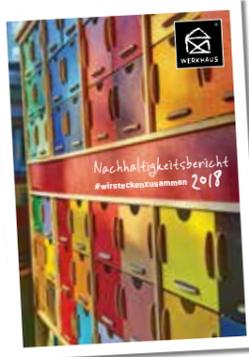
Wir freuen uns auf viele neue Erkenntnisse.  
#wirsteckenzusammen

Für Rückfragen zur Berichterstellung sowie zu seinen Inhalten steht die Geschäftsführung und unser Nachhaltigkeitsteam zur Verfügung: [nachhaltigkeit@werkhaus.de](mailto:nachhaltigkeit@werkhaus.de).

> GRI 102-52



> GRI 102-53



**Für einen umfassenden Einblick in WERKHAUS' Nachhaltigkeit lohnt sich ein zusätzlicher Blick in unsere Materialkunde. Unter [werkhaus.de/downloads](http://werkhaus.de/downloads) findet sich eine stets aktualisierte Version.**

## Impressum

**Herausgeber**  
WERKHAUS Design + Produktion GmbH  
Industriestraße 11 + 13  
D-29389 Bad Bodenteich  
Tel. (0 58 24) 955-0 | Fax (0 58 24) 955-155  
[info@werkhaus.de](mailto:info@werkhaus.de) | [www.werkhaus.de](http://www.werkhaus.de)

**Externe Mitarbeit am Nachhaltigkeitsbericht**  
Jennifer Wilke

**Bildnachweise**  
Fotos mit Bildrechten sind dementsprechend gekennzeichnet.

**Stand**  
Januar 2021

**Veröffentlichung**  
Juli 2021

**Papier**  
Steinbeis Vision Pure White –  
100% Recycling-Papier, 80g/m<sup>2</sup>

# GRI Inhalts-Index

> GRI 102-55

GRI 102 Allgemeine Angaben					
	> GRI-Angabe	Titel	Seite	Status	
Organisationsprofil	Angabe 102-1	Name der Organisation	4	•	
	Angabe 102-2	Aktivitäten, Marken, Produkte und Dienstleistungen	4, 5, 16, 17	•	
	Angabe 102-3	Hauptsitz der Organisation	4, 22, 23	•	
	Angabe 102-4	Betriebsstätten	4, 22, 23	•	
	Angabe 102-5	Eigentumsverhältnisse und Rechtsform	4	•	
	Angabe 102-6	Belieferte Märkte	4, 16, 17, 18, 19	•	
	Angabe 102-7	Größe der Organisation	10, 17	•	
	Angabe 102-8	Informationen zu Angestellten und sonstigen Mitarbeitern	10, 11, 12	•	
	Angabe 102-9	Lieferkette	32	•	
	Angabe 102-10	Signifikante Änderungen in der Organisation und der Lieferkette		n.r.	
	Angabe 102-11	Vorsorgeansatz oder Vorsorgeprinzip	26, 27	•	
	Angabe 102-12	Externe Initiativen	8	•	
	Strategie	Angabe 102-13	Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen	8	•
Angabe 102-14		Erklärung des höchsten Entscheidungsträgers	3	•	
Ethik und Integrität	Angabe 102-15	Wichtige Auswirkungen, Risiken und Chancen		2020	
	Angabe 102-16	Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen	10	•	
	Angabe 102-17	Verfahren zu Beratung und Bedenken in Bezug auf die Ethik	12	•	
	Angabe 102-18	Führungsstruktur	12	•	
	Angabe 102-19	Delegation von Befugnissen		n.e.	
	Angabe 102-20	Zuständigkeit auf Vorstandsebene für ökonomische, ökologische und soziale Themen		n.r.	
	Angabe 102-21	Dialog mit Stakeholdern zu ökonomischen, ökologischen und sozialen Themen	6, 9, 13, 14, 15, 24, 25	•	
	Angabe 102-22	Zusammensetzung des höchsten Kontrollorgans und seiner Gremien		n.r.	
	Angabe 102-23	Vorsitzender des höchsten Kontrollorgans		n.r.	
	Angabe 102-24	Nominierungs- und Auswahlverfahren für das höchste Kontrollorgan		n.r.	
	Angabe 102-25	Interessenkonflikte		2020	
	Angabe 102-26	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Festlegung von Zielen, Werten und Strategien	6	•	
	Unternehmensführung	Angabe 102-27	Gesammeltes Wissen des höchsten Kontrollorgans		n.r.
		Angabe 102-28	Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans		n.r.
		Angabe 102-29	Identifizierung und Umgang mit ökonomischen, ökologischen und sozialen Auswirkungen	26, 27	•
		Angabe 102-30	Wirksamkeit der Verfahren zum Risikomanagement		2020
		Angabe 102-31	Überprüfung der ökonomischen, ökologischen und sozialen Themen		2020
Angabe 102-32		Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung	3	•	
Angabe 102-33		Übermittlung kritischer Anliegen	12	•	
Angabe 102-34		Art und Gesamtanzahl kritischer Anliegen	12	•	
Angabe 102-35		Vergütungspolitik	12	•	
Angabe 102-36		Verfahren zur Festlegung der Vergütung		n.e.	
Angabe 102-37		Einbindung der Stakeholder bei Entscheidungen zur Vergütung		n.e.	
Angabe 102-38		Verhältnis der Jahresgesamtvergütung		n.e.	
Einbindung von Stakeholdern	Angabe 102-39	Prozentualer Anstieg des Verhältnisses der Jahresgesamtvergütung		n.e.	
	Angabe 102-40	Liste der Stakeholder-Gruppen	6	•	
	Angabe 102-41	Tarifverträge		n.r.	
	Angabe 102-42	die Grundlage für die Ermittlung und Auswahl der Stakeholder, die von der Organisation eingebunden werden.	6	•	
	Angabe 102-43	Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	6	•	
	Angabe 102-44	Wichtige Themen und hervorgebrachte Anliegen	7, 27	•	

	Angabe 102-45	Im Konzernabschluss enthaltene Entitäten		n.e.
Vorgehensweise bei der Berichterstattung	Angabe 102-46	Vorgehen zur Bestimmung des Berichtsinhalts und der Abgrenzung der Themen	7	•
	Angabe 102-47	Liste der wesentlichen Themen	7	•
	Angabe 102-48	Neudarstellung von Informationen		n.r.
	Angabe 102-49	Änderungen bei der Berichterstattung	3	•
	Angabe 102-50	Berichtszeitraum	2	•
	Angabe 102-51	Datum des letzten Berichts	40	•
	Angabe 102-52	Berichtszyklus	40	•
	Angabe 102-53	Ansprechpartner bei Fragen zum Bericht	40	•
	Angabe 102-54	Erklärung zur Berichterstattung in Übereinstimmung mit den GRI-Standards		n.r.
	Angabe 102-55	GRI-Inhaltsindex	42, 43	•
Angabe 102-56	Externe Prüfung		n.r.	

GRI 300 Ökologie				
	Angabe	Titel	Seite	Status
GRI 301 Materialien	Angabe 301-1	Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen	28	•
	Angabe 301-2	Eingesetzte recycelte Ausgangsstoffe	28	•
	Angabe 301-3	Wiederverwertete Produkte und ihre Verpackungsmaterialien		2020
GRI 302 Energie	Angabe 302-1	Energieverbrauch innerhalb der Organisation	28	•
	Angabe 302-2	Energieverbrauch außerhalb der Organisation		n.e.
	Angabe 302-3	Energieintensität	28	•
	Angabe 302-4	Verringerung des Energieverbrauchs	28	•
	Angabe 302-5	Senkung des Energiebedarfs für Produkte und Dienstleistungen		2020
GRI 303 Wasser und Abwasser	Angabe 303-1	Wasser als gemeinsam genutzte Ressource		2020
	Angabe 303-2	Umgang mit den Auswirkungen der Wasserrückführung		n.e.
	Angabe 303-3	Wasserentnahme	28	•
	Angabe 303-4	Wasserrückführung		•
	Angabe 303-5	Wasserverbrauch		2020
GRI 304 Biodiversität	Angabe 304-1	Eigene, gemietete und verwaltete Betriebsstandorte, die sich in oder neben geschützten Gebieten und Gebieten mit hohem Biodiversitätswert außerhalb von geschützten Gebieten befinden	22	•
	Angabe 304-2	Erhebliche Auswirkungen von Aktivitäten, Produkten und Dienstleistungen auf die Biodiversität		2020
	Angabe 304-3	Geschützte oder renaturierte Lebensräume		2020
	Angabe 304-4	Arten auf der Roten Liste der Weltnaturschutzunion (IUCN) und auf nationalen Listen geschützter Arten, die ihren Lebensraum in Gebieten haben, die von Geschäftstätigkeiten betroffen sind		2020
GRI 305 Emissionen	Angabe 305-1	Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	30, 31	•
	Angabe 305-2	Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)	30, 31	•
	Angabe 305-3	Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)	30, 31	•
	Angabe 305-4	Intensität der THG-Emissionen	29	•
	Angabe 305-5	Senkung der THG-Emissionen	29	•
	Angabe 305-6	Emissionen Ozon abbauender Substanzen (ODS)		n.e.
	Angabe 305-7	Stickstoffoxide (NOx), Schwefeloxide (SOx) und andere signifikante Luftemissionen		n.e.
GRI 306 Abwasser und Abfall	Angabe 306-1	Abwassereinleitung nach Qualität und Einleitungsort		2020
	Angabe 306-2	Abfall nach Art und Entsorgungsmethode	28	•
	Angabe 306-3	Erheblicher Austritt schädlicher Substanzen		n.r.
	Angabe 306-4	Transport von gefährlichem Abfall	34	•
	Angabe 306-5	Von Abwassereinleitung und/oder Oberflächenabfluss betroffene Gewässer		2020
GRI 307 Umwelt-Compliance	Angabe 307-1	Nichteinhaltung von Umweltschutzgesetzen und -verordnungen		n.r.
GRI 308 Umweltbewertung der Lieferanten	Angabe 308-1	Neue Lieferanten, die anhand von Umweltkriterien überprüft wurden		n.r.
	Angabe 308-2	Negative Umweltauswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen		n.r., siehe Angabe 102-9

• behandelt – n.e. nicht erhoben – n.r. nicht relevant für WERKHAUS  
 • aufgrund der Komplexität der Angabe nur annähernd behandelt  
 2020 vertiefte Berichterstattung für den nächsten Nachhaltigkeitsbericht (2020) geplant

Wir unterstützen  
die Nachhaltigkeitsziele  
der Vereinten Nationen.  
Seit 1992.

Think global, act local.



ZIELE FÜR   
NACHHALTIGE  
ENTWICKLUNG